



EVANGELISCHE
KIRCHE
IM RHEINLAND



Von Herzen
geben

**Empfehlungen für
die Kirchenkollekten
im Jahre 2017**

Inhalt

Überblick	4
Beschlussvorlagen für die Wahlkollekten	10
Hinweise zu den Kollekten	19
Was mit Kollektenmitteln geschieht – Beispiele guter Kollektenpraxis	24
A Der Kollektenplan	29
veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt mit den Empfehlungen der landeskirchlichen Kollekten	
B Die Auswahlliste	77
für die im Kollektenplan vorgesehenen Wahlkollekten mit den jeweiligen Empfehlungen	
C Kollektenerträge Kirchenjahr 2015	93

Vorwort



Manfred Rekowski
Präsides der Evangelischen Kirche
im Rheinland

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Jahr hat die Kirchenleitung bevorzugt Flüchtlings- und Migrationsprojekte in die Liste der Wahlkollekten aufgenommen, um der Forderung der Landessynode an die Politik, mehr für diese Personengruppen zu leisten, mit eigenen Taten Nachdruck zu verleihen. So ist die Kollekte auch ein politisches Signal, dass wir es ernst meinen, wenn wir eine menschenwürdige Unterbringung und Versorgung und eine anhaltende Stärkung einer Willkommenskultur für Flüchtlinge einfordern. Aber auch mit allen anderen Kollekten geben unsere Gemeinden ein deutliches solidarisches Zeichen zur Linderung der Not in der Welt und antworten damit auf das, was sie als Gottes Wort in Schriftlesung und Predigt gehört haben.

Mit der Veröffentlichung dieses Kollektenempfehlungsheftes wird zur Grundlage gemacht, dass Kollekten freundlich empfohlen werden können. Die dazu gehörenden Fürbitten bringen die Anliegen,

die Empfangenden wie die Gebenden vor Gott und bitten um den Segen für die Projekte.

Wir bewerben in diesem Kollektenempfehlungsheft wieder, die Kollektenzwecke auch mit einer Online-Überweisung zu fördern, mit der Möglichkeit, dafür eine steuerlich abzugsfähige Zuwendungsbescheinigung zu erhalten. Bitte unterstützen Sie die Online-Kollekte auch durch Informationen in ihrem Gemeindebrief.

Der Ausschuss für Kollekten, Spenden und Fundraising setzt sich weiter dafür ein, dass alle Presbyterinnen und Presbyter ein eigenes Exemplar dieses Heftes erhalten. Unsere Leitungsorgane können so über das Kollektenwesen der Evangelischen Kirche im Rheinland inzwischen deutlich besser Auskunft geben. Durch den verstärkten Download des Heftes ließen sich schon die Druckkosten für 3500 Exemplare einsparen. Ziel ist es, unser Kollektenempfehlungsheft

tenwesen so transparent wie möglich zu gestalten. Dazu dient auch die Dokumentation von Praxisbeispielen, die wieder exemplarisch aufzeigen, was mit landeskirchlichen Kollekten geschehen ist.

Ganz aktuell ist der Bericht vom Projekt Katerini der Griechischen Evangelischen Kirche, für das wir eine Landeskirchliche Kollekte zu 50 % umgewidmet haben.

Wieder möchten wir Sie einladen, die Gottesdienste im kommenden Kirchenjahr früh in Gedanken durchzugehen und die entsprechenden Projekte der Sonn- und Feiertage auch als Impulsgeber zu nutzen. Dazu dient auch wieder die graphische Gestaltung der Empfehlungen mit Logos und Bildern der empfangenden Projekte, die es Ihnen ermöglicht, die Kollekten-

abkündigung elektronisch in ein Gottesdienstprogramm aufzunehmen.

Mit Ihrer Kollektenempfehlung geben Sie wieder allen Menschen, die unsere Gottesdienste besuchen, die Möglichkeit, Visionen der Projekte zu teilen und die Initiativen tatkräftig zu unterstützen.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit



Manfred Rekowski
Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland

Düsseldorf, im Oktober 2016

Welchen Einfluss hat Ihr Presbyterium bei der Auswahl von Kollekten?

Für **zehn Sonntage** bestimmen Sie den Zweck für die Ausgangskollekte. Zusätzlich wählt Ihre Kreissynode für weitere **drei Sonntage** die Kollektenzwecke aus.

Sie wählen **12** aus den **25 Wahlkollekten** aus.

Sie können den Zweck des **Klingelbeutels** für jeden Gottesdienst bestimmen. Hier sind alle Projekte mit **diakonischem Charakter** möglich. Damit reagieren Sie auch auf aktuelle Ereignisse (z.B. Katastrophenhilfe, lokale Notstände).

Sie können Termine von **landeskirchlichen** Kollektenzwecken aus wichtigen Gründen tauschen, um eigene Projekte zu fördern. (§ 55 KF-VO Verfahren siehe Seite 20)

Sie können bei **Amtshandlungen** (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) und bei Andachten in der Adventszeit die Kollektenzwecke frei bestimmen.

Sie können für Projekte Ihrer Gemeinde **Anträge** auf Förderung aus thematischen Kollektenmitteln stellen (z.B. Jugendarbeit, Altenhilfe).

Sie können sich dafür einsetzen, dass Zwecke, die Ihnen wichtig sind, anschaulich und engagiert im Gottesdienst vorgetragen werden. Das erhöht das Ergebnis!

Überblick

Nr.	Datum	Sonn- und Feiertage	Zweckbestimmung	Seite
1.	27.11.2016	1. Sonntag im Advent	Evangelische Frauenhilfe im Rheinland	31
2.	04.12.2016	2. Sonntag im Advent	Evangelisches Bibelwerk im Rheinland	32
3.	11.12.2016	3. Sonntag im Advent	Binnenschiffermission (70 %) Seemannsmission (30 %)	33
4.	18.12.2016	4. Sonntag im Advent	• Menschen mit Behinderungen (50 %) • Bahnhofsmision (50 %)	34
5.	24.12.2016	Heiligabend	Brot für die Welt	35
6.	25.12.2016	1. Weihnachtstag	Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland (1)	36
7.	26.12.2016	2. Weihnachtstag	Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen (1)	37
8.	31.12.2016	Altjahrsabend	• Vereinte Evangelische Mission (80 %) • Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft (20 %)	38
9.	01.01.2017	Neujahr	Wahlkollekte (1)	
10.	06.01.2017	Epiphania (Heilige Drei Könige)	Wahlkollekte (1) (wie 01.01.2017)	
11.	08.01.2017	1. Sonntag nach Epiphania	Diakonische Einrichtungen: • Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf • Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar • Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach. • Theodor-Fliedner-Stiftung, Mülheim a.d.R. • Diakonie Michaelshoven, Köln	39 40 40 41 41
12.	15.01.2017	2. Sonntag n. Epiphania	Aktion Sühnezeichen	42
13.	22.01.2017	3. Sonntag n. Epiphania	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (1)	
14.	29.01.2017	4. Sonntag n. Epiphania	Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit	43

15.	05.02.2017	Letzter So. nach Epiphania	Deutscher Evangelischer Kirchentag	44
16.	12.02.2017	Septuagesimae	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck (1)	
17.	19.02.2017	Sexagesimae	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (2)	
18.	26.02.2017	Estomihi	Hilfe für Familien • Evangelische Mutter-Kind-Klinik Spiekeroog I Dünenklinik (20 %) • Haus Waldquelle – Ev. Mutter-Kind-Klinik für Vorsorge und Rehabilitation (20 %) • Landwirtschaftl. Familienberatung(20%) • Evangelischer Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe e.V. (40 %)	45 45 46 46
19.	05.03.2017	Invocavit	Wahlkollekte (2)	
20.	12.03.2017	Reminiscere	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck (2)	
21.	19.03.2017	Okuli („Leuenberg-Sonntag“)	Gustav-Adolf-Werk	48
22.	26.03.2017	Laetare	• Kirchliche Schulen (70 %) • Studierendengemeinden (30 %)	49 49
23.	02.04.2017	Judika	Wahlkollekte (3)	
24.	09.04.2017	Palmarum	Diakonische Jugendhilfe	50
25.	13.04.2017	Gründonnerstag	Wahlkollekte (4)	
26.	14.04.2017	Karfreitag	• Hilfe für Gefährdete (60 %) • Arbeit in Justizvollzugsanstalten (20 %) • Blaues Kreuz (20 %)	51 51 51
27.	15.04.2017	Gottesdienst in der Osternacht	Brot für die Welt	52
28.	16.04.2017	Ostersonntag	Brot für die Welt	53

29.	17.04.2017	Ostermontag	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrum für innovative Seniorenarbeit (50 %) • Zentrum für Männerarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland (50 %) 	54 54
30.	23.04.2017	Quasimodogeniti	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (3)	
31.	30.04.2017	Misericordias Domini	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungs- und Begegnungsarbeit im Foyer le Pont, Paris (50 %) • Bildungsarbeit in Palästina Talitha Kumi (50 %) 	55 55
32.	07.05.2017	Jubilare	Wahlkollekte (5)	
33.	14.05.2017	Kantate	Förderung der Kirchenmusik	56
34.	21.05.2017	Rogate	Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit	57
35.	25.05.2017	Christi Himmelfahrt	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (4)	
36.	28.05.2017	Exaudi	Wahlkollekte (6)	
37.	04.06.2017	Pfingstsonntag	Aktion Hoffnung für Osteuropa	58
38.	05.06.2017	Pfingstmontag	Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland (2)	59
39.	11.06.2017	Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (5)	
40.	18.06.2017	1. Sonntag nach Trinitatis	Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit	60
41.	25.06.2017	2. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (7)	
42.	02.07.2017	3. Sonntag nach Trinitatis	Vereinte Evangelische Mission	61
43.	09.07.2017	4. Sonntag nach Trinitatis	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden diakonischen Zweck (3)	
44.	16.07.2017	5. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (6)	
45.	23.07.2017	6. Sonntag nach Trinitatis	Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland (3)	62
46.	30.07.2017	7. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (8)	

47.	06.08.2017	8. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (7)	
48.	13.08.2017	9. Sonntag nach Trinitatis	Diakonische Jugendhilfe <ul style="list-style-type: none"> • Diakonisches Werk Bonn und Region • Erziehungshilfe Veldenz • Zentrum für soziale Arbeit Burtscheid • Jugendhilfe Sulzbach 	63 63 64 64
49.	20.08.2017	10. Sonntag nach Trinitatis („Israel-Sonntag“)	Gemeinsame Verantwortung von Christen und Juden	65
50.	27.08.2017	11. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (9)	
51.	03.09.2017	12. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (8)	
52.	10.09.2017	13. Sonntag nach Trinitatis	Diakonische Einrichtungen: <ul style="list-style-type: none"> • kreuznacher diakonie • Evangelische Stiftung Tannenhof • Kaiserswerther Diakonie • Bergische Diakonie Aprath • Neukirchener Erziehungsverein 	66 67 67 68 68
53.	17.09.2017	14. Sonntag nach Trinitatis („Mirjam-Sonntag“)	Hilfe für Frauen in Not	69
54.	24.09.2017	15. Sonntag nach Trinitatis	Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen (2)	70
55.	01.10.2017	16. Sonntag nach Trinitatis (Erntedank)	Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland (RWL)	71
56.	08.10.2017	17. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (9)	
57.	15.10.2017	18. Sonntag nach Trinitatis	Integrations- und Flüchtlingsarbeit	72
58.	22.10.2017	19. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (10)	
59.	29.10.2017	20. Sonntag nach Trinitatis	<ul style="list-style-type: none"> • Clearinghaus für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Völklingen (50 %) • Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf (50 %) 	73 73

60.	31.10.2017	Reformationstag	Gustav-Adolf-Werk	74
61.	05.11.2017	21. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (11)	
62.	12.11.2017	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen (3)	75
63.	19.11.2017	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Wahlkollekte (12)	
64.	22.11.2017	Buß- und Bettag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (10)	
65.	26.11.2017	Letzter Sonntag des Kirchenjahres	Altenhilfe	76

Die **zwölf Wahlkollekten** geben den Presbyterien die Möglichkeit, aus der von der Kirchenleitung herausgegebenen Liste Zwecke auszuwählen, von denen sie meinen, dass sie in besonderer Weise die Zuneigung und Ansprechbarkeit der Gemeinde treffen. Die Auswahl erfolgt durch Presbyteriumsbeschluss.

An jedem Wahlsonntag soll in der Einzelgemeinde nur ein Zweck abgekündigt werden. Es darf an diesem Sonntag nur für Projekte gesammelt werden, die in der folgenden Liste aufgeführt sind.

An **fünf Sonntagen** soll für Zwecke der ökumenischen Diakonie, an **zwei Sonntagen** für Hilfen zur entwicklungsfördernden Selbsthilfe, an **drei Sonntagen** für die Weltmission, an **zwei Sonntagen** für die Bibelverbreitung in Deutschland und der Welt gesammelt werden.

Die Erträge der Wahlkollekten sind zusammen mit den landeskirchlichen Kollekten des jeweiligen Monats an die Kollektenstelle des Kirchenkreises abzuführen. Wir bitten, hierbei darauf zu achten, dass die Wahlkollekten nicht nur unter der Bezeichnung des betreffenden Sonntages, sondern mit der **genauen Zweckangabe** überwiesen werden.

Bei folgenden Zwecken ist durch Presbyteriumsbeschluss **eines** der Projekte auszuwählen: Diakonische Einrichtungen (erster S. n. Epiphania, 13. S. n. Trinitatis), Diakonische Jugendhilfe (9. S. n. Trinitatis).

An **zehn Sonntagen** können die Presbyterien sowie an **drei Sonntagen** die Kreissynode den Kollektenzweck selbstständig auswählen.

Die Erträge der **Kollekten** in der **Passionszeit** für Andachten erhält die Vereinte Evangelische Mission.

Die Kollektenzwecke für die Andachten in der Adventszeit können frei von den Presbyterien ausgewählt werden.

**Folgende Kollekten beschließen Sie bitte bereits in der
Dezembersitzung des Presbyteriums:**

Datum	Kollekte	Datum	Kollekte
01.01.2017	Wahlkollekte 1	25.06.2017	Wahlkollekte 7
06.01.2017	Wahlkollekte 1	30.07.2017	Wahlkollekte 8
05.03.2017	Wahlkollekte 2	27.08.2017	Wahlkollekte 9
02.04.2017	Wahlkollekte 3	22.10.2017	Wahlkollekte 10
13.04.2017	Wahlkollekte 4	05.11.2017	Wahlkollekte 11
07.05.2017	Wahlkollekte 5	19.11.2017	Wahlkollekte 12
28.05.2017	Wahlkollekte 6		

1.9 Kosovo
Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung 84

1.10 Rumänien
Ein Ort der Hoffnung für bedürftige Menschen 84

1.11 Russland
Heilpädagogisches Zentrum in Pskow 85

1. Für die Ökumenische Diakonie – Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage)

1.1 Griechenland
Rechtsberatung für Flüchtlinge 80

1.2 Marokko
**Hilfsprogramm der Evangelischen Kirche in Marokko für
geflohenen Menschen..... 80**

1.3 Frankreich
Cimade – Schutz für vertriebene Menschen 81

1.4 Europa
Hilfe für Geflüchtete an den EU-Außengrenzen..... 81

1.5 Weltweit
Kirchen im Einsatz gegen Rassismus 82

1.6 Syrien
**Gustav-Adolf-Werk „Unterstützung evangelischer Gemeinden
im Bürgerkriegsland Syrien“ 82**

1.7 Naher u. Mittlerer Osten
Unterstützung bedrängter und verfolgter Kirchen 83

1.8 Uganda
Junge Frauen in Uganda stärken – sexuelle Gewalt überwinden 83

	Auswahl (5 So.)	Kommentar
1. So.		
2. So.		
3. So.		
4. So.		
5. So.		

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

2.1	Togo: Ernährung sichern Regionale Lebensmittel statt Importware	86
2.2	Bolivien: Frauen Auf eigenen Füßen	86
2.3	Indonesien: Bewahrung der Schöpfung Bio-Kakao macht glücklich	87
2.4	Burkina Faso: Wasser Leben in der Dürre (Staudamm Tikato)	87

	Auswahl (2 So.)	Kommentar
1. So.		
2. So.		

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

3.1	Indonesien Christliches Zeugnis in Wort und Tat	88
3.2	Afrika und Asien Frauen kämpfen gegen Aids	88
3.3	Afrika und Asien Schulungen für Ehrenamtliche	89
3.4	Afrika und Asien Berufliche Ausbildung für Jugendliche	89
3.5	Afrika und Asien Medizinische Versorgung für alle	90
3.6	Afrika und Asien Hilfe für allein gelassene Kinder und Jugendliche	90

	Auswahl (3 So.)	Kommentar
1. So.		
2. So.		
3. So.		

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

- 4.1 Kuba
Eine Million Bibeln für Christen in Kuba 91
- 4.2 Ägypten
Kinder mit der biblischen Botschaft vertraut machen..... 91
- 4.3 Burkina Faso
Lesen lernen – mit der Bibel 92
- 4.4 Jordanien
Gottes Wort für irakische und syrische Flüchtlingsfamilien 92

	Auswahl (2 So.)	Kommentar
1. So.		
2. So.		

Beschluss

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2016/2017

Abstimmung: _____

1. Für die Ökumenische Diakonie – Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

Beschluss

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2016/2017

Abstimmung: _____

5. Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck

Datum	Nr.	Auswahl / Zuständig für den Abkündigungstext
22.01.2017 3. Sonntag nach Epiphania	13	_____
19.02.2017 Sexagesimae	17	_____
23.04.2017 Quasimodogeniti	30	_____
25.05.2017 Christi Himmelfahrt	35	_____
11.06.2017 Trinitatis	39	_____
16.07.2017 5. Sonntag nach Trinitatis	44	_____
06.08.2017 8. Sonntag nach Trinitatis	47	_____
03.09.2017 12. Sonntag nach Trinitatis	51	_____
08.10.2017 17. Sonntag nach Trinitatis	56	_____
22.11.2017 Buß- und Betttag	64	_____

Beschluss**6. Diakonische Einrichtungen:**

Bitte wählen Sie im Presbyterium einen der folgenden Kollektenzwecke aus:

- 6.1 Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf
- 6.2 Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar
- 6.3 Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach
- 6.4 Theodor-Fliedner-Stiftung, Mülheim a.d. Ruhr
- 6.5 Diakonie Michaelshoven, Köln

Datum	Nr.	Auswahl
08.01.2017 1. Sonntag nach Epiphania	11	_____

7. Diakonische Einrichtungen:

Bitte wählen Sie im Presbyterium eine der nachfolgenden Einrichtungen aus, von der Sie annehmen, dass die Mitglieder Ihrer Kirchengemeinde dazu eine besondere Bindung haben:

- 7.1 kreuznacher diakonie
- 7.2 Evangelische Stiftung Tannenhof
- 7.3 Kaiserswerther Diakonie
- 7.4 Bergische Diakonie Aprath
- 7.5 Neukirchener Erziehungsverein

Datum	Nr.	Auswahl
10.09.2017 13. Sonntag nach Trinitatis (Diakoniesonntag)	52	_____

8. Diakonische Jugendhilfe:

Bitte wählen Sie im Presbyterium eine der nachfolgenden Einrichtungen aus, von der Sie annehmen, dass die Mitglieder Ihrer Kirchengemeinde dazu eine besondere Bindung haben:

- 8.1 Diakonisches Werk Bonn und Region
- 8.2 Erziehungshilfe Veldenz
- 8.3 Zentrum für soziale Arbeit Burtscheid
- 8.4 Jugendhilfe Sulzbach

Datum	Nr.	Auswahl
13.08.2017 9. Sonntag nach Trinitatis	48	

Die gottesdienstliche Kollekte ist die dankbare Antwort der Gemeinde auf den Dienst, den Gott im Gottesdienst an den Menschen leistet. Sie ist Ausdruck tätiger Liebe und solidarischer Unterstützung. Dabei ist der Brauch der Kollekte so alt wie die Kirche selbst. Schon der Apostel Paulus rief die Gemeinde in Korinth auf, die bedürftige Gemeinde in Jerusalem zu unterstützen. Seither ist die Kollekte eine Weise, der Armut zu begegnen, geistliche, diakonische und soziale Projekte zu unterstützen.

In der Evangelischen Kirche im Rheinland werden die Kollekten während des Gottesdienstes in der Klingelbeutel-sammlung und am Ende des Gottesdienstes in der Ausgangskollekte nach klaren Grundsätzen abgehalten.

1. Tipps und Empfehlungen für gelingende Kollektenempfehlungen

Die Kollekte ist eine gottesdienstliche Handlung. Ihr gebührt die gleiche Achtung wie den anderen Gottesdienstelementen. Zu ihr gehören eine warmherzige Empfehlung genauso wie die Bitte um Gottes Segen für die Gebenden, die Gaben und die Empfänger, die der Gabe meist dringend bedürfen.

1.1 Überblick gewinnen

Die Kollektenzwecke stehen schon vor Beginn eines neuen Kirchenjahres für das gesamte Jahr fest. Die Kollektenempfehlungen weisen schon früh auf die ausgewählten Projekte hin. So ist es möglich, für bestimmte Projekte Fürsprecher aus der Gemeinde zu finden, die mit dem Kollektenzweck oder dem Empfänger besonders vertraut

sind (z.B. Frauenhilfe zum ersten Advent, Kirchenmusik zu Kantate, Diakonisches Werk zu Erntedankfest, Altenhilfe zum Ewigkeitssonntag usw.)

1.2 Für eine gelingende Kollektenempfehlung gilt:

- kurze und eindeutige Sätze ohne Fremdwörter
- Verben machen das Gesagte anschaulich und verbindlich
- **die Sätze folgen der Logik:**
 - wir danken für das Opfer vom letzten Sonntag,
 - wir nennen den Opferzweck, veranschaulichen die Notwendigkeit,
 - wir stellen den Nutzen bei der Verwirklichung dar,
 - wir laden zur Besichtigung ein oder zeigen auf, wo es weitere Infos gibt,
 - wir bitten um das Opfer und danken herzlich im Voraus,
 - wir bitten um den Segen für Gebende, Gaben und Empfänger.

2. Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlagen für die Kollekten sind in der Kirchenordnung, dem Lebensordnungsgesetz und der Verordnung über das Kirchliche Finanzwesen niedergelegt.

2.1 In der Kirchenordnung heißt es in Artikel 71, Satz 2:

Sie (die Gemeinde) hört auf Gottes Wort, feiert die Sakramente und antwortet mit Gebet, Lobgesang und Dankopfer.

2.2 Das Lebensordnungsgesetz führt in § 6 aus:

- (1) In den Gemeindegottesdiensten ist an den Sonntagen und kirchlichen Feiertagen neben dem Opfer für die Diakonie (Klingelbeutel) die von der Landessynode ausgeschriebene Ausgangskollekte einzusammeln.
- (2) Durch den Kollektenplan wird festgelegt, welchen Zwecken die Kollekte dienen kann oder wer darüber entscheidet. Über die Kollekten, deren Zweckbestimmung der Gemeinde freigestellt ist, und über den Klingelbeutel entscheidet im Vorhinein das Presbyterium.
- (3) Die Kollekten sind unter Angabe der Zweckbestimmung und des Ergebnisses abzukündigen.
- (4) Das Presbyterium hat dafür zu sorgen, dass die Kollekte eingesammelt sowie ordnungsgemäß verwaltet und ungeschmälert abgeliefert wird.

2.3 Die Verordnung über das Kirchliche Finanzwesen regelt:

§ 55 Kollekten

- (1) Zu jedem Gottesdienst und jeder gottesdienstlichen Versammlung gehört das kirchliche Opfer (Kollekte).
- (2) Die Kollekte an Sonn- und Feiertagen ist nach dem Kollektenplan

der Landeskirche und der Kollektenausschreibung der Kreissynode abzukündigen und einzusammeln. Bei einer Abweichung vom Kollektenplan, die das Presbyterium nur aus besonderen Gründen für den Einzelfall beschließen kann, ist die planmäßige Kollekte am nächsten Sonntag, an dem eine Kollekte für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck vorgesehen ist, einzusammeln. Ein solcher Beschluss bedarf der Genehmigung der Superintendentin oder des Superintendenten. An den Hauptfesttagen ist eine Abweichung nicht zulässig.

- (3) Über Kollekten an den Sonn- und Feiertagen, für die nach dem Kollektenplan der Landeskirche keine Zweckbestimmung vorgesehen ist sowie über die Zweckbestimmung der Kollekten in sonstigen Gottesdiensten, Bibelstunden und bei Amtshandlungen beschließt das Presbyterium.
- (4) Neben der Kollekte ist in jedem Gottesdienst durch Klingelbeutel oder Opferstock für diakonische Zwecke gesondert zu sammeln.
- (5) Die Kollekten sind sofort nach dem Gottesdienst von zwei Mitgliedern oder Beauftragten des Presbyteriums zu zählen. Das Ergebnis ist in das Kollektenbuch einzutragen und von den Zählerinnen und Zählern zu bescheinigen. Die Kollekten sind unverzüglich der Kassenverwaltung zuzuführen und von dieser un-

gekürzt an die berechnete Stelle weiterzuleiten.

- (6) Die ausgeschriebenen Kollekten sind für jeden Kalendermonat gesammelt und unter Angabe der Zweckbestimmung an den Kirchenkreis bis zum 10. des folgenden Monats abzuführen.

Der Kirchenkreis leitet den Gesamtertrag bis zum 25. des Monats an die Landeskirche weiter.

3. Sammlung und Weiterleitung der Kollekten

- 3.1 Die Kollekte wird in allen Gemeindegottesdiensten (Früh-, Haupt- und Spätgottesdiensten an Sonn- und Festtagen aller Kirche gesammelt. Die im Kollektenplan ausgeschriebene Kollekte (landeskirchliche Kollekte) wird in der Regel am Kirchausgang eingesammelt.
- 3.2 Sie wird in voller Höhe dem Kollektenplan entsprechend abgeführt.
- 3.3 Neben der im Kollektenplan ausgeschriebenen Kollekte wird auch für andere diakonische Zwecke gesammelt. Abkündigung und Sammlung werden streng getrennt voneinander durchgeführt. Die Diakoniekollekte ist ausschließlich zweckgebunden für diakonische Zwecke vorgesehen. Der Verwendungszweck ist aber nicht auf die Kirchengemeinde beschränkt. Auch diakonische

Projekte z.B. in Partnergemeinden können gefördert werden.

- 3.4 „Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck“ kann sowohl an den dafür im Kollektenplan vorgesehenen Sonn- oder Feiertagen, als auch in Wohngottesdiensten, bei Amtshandlungen, aber auch Bibelstunden oder anderen Gemeindeveranstaltungen gesammelt werden. Das Presbyterium beschließt die Verwendung dieser Kollekten vorher. (s.o. § 55 Abs. 3 VKF)
- 3.5 Die landes- und kreiskirchlichen Kollekten werden bis spätestens zum 10. des folgenden Monats an die Kollektenstelle des Kirchenkreises abgeführt.
- 3.6 Jedes Presbyterium führt an allen Predigtstätten das von der Landeskirche herausgegebene Kollekten- und Opferbuch (kostenlos im Landeskirchenamt erhältlich). Es gilt das Vier-Augen-Prinzip, jede Kollekte wird von mindestens zwei Personen gezählt. Der Eintrag in das Kollektenbuch wird mit zwei Unterschriften bestätigt.
- 3.7 Zur Information und Anregung für die Abkündigung der Kollekten dient das Kollektenempfehlungsheft, in dem die Empfehlungen für die landeskirchlichen Kollekten des laufenden Kirchenjahres enthalten sind (ebenfalls kostenlos im Landeskirchenamt erhältlich).

3.8 Der Ertrag der Kollekte des Vorknabtags soll in der Abkündigung bekannt geben werden.

4. Die Verwaltung der Kollekten

4.1 Die Kirchenkreise erhalten im Dezember die Kollektenmeldungen für das gesamte Kollektenjahr und leiten diese an die zuständige kreiskirchliche Stelle weiter.

4.2 Alle Spenden, Diakoniekollekten und die Erträge der Kollekten für einen vom Presbyterium oder einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck werden von der Gemeinde bzw. dem Kirchenkreis direkt zum endgültigen Empfänger geleitet.

4.3 Die Kollektenmeldung wird spätestens bis zum 25. des auf die Kollekte folgenden Monats an die Landeskirche weitergegeben. Sie muss dem überwiesenen Betrag entsprechen.

5. Abzugsfähige Zuwendungsbescheinigungen

Alle Kollekten in der Evangelischen Kirche im Rheinland dienen kirchlichen Zwecken und ihnen zugefügte Gaben können bei der Einkommensteuererklärung steuermindernd berücksichtigt werden, wenn sie einem Einkommensteuerpflichtigen zugeordnet und nachgewiesen werden können. Die Zuordnung kann auf folgende Weisen geschehen:

5.1 Kollektenumschläge

Kollektenumschläge ermöglichen die Individualisierung von Kollektenzahlungen. Damit erhalten Spenderinnen und Spender die Möglichkeit, Zuwendungsbestätigungen für die Kollekten zu erhalten und die Zahlungen von der Steuer abzusetzen. Kollektenumschläge sind in jedem Gottesdienst und für alle Kollektenzwecke nutzbar. Der Inhalt des Kollektenumschlags wird gezählt (Vier-Augen-Prinzip), die Summe auf der Rückseite erfasst und mit zwei Unterschriften bestätigt. Das Geld wird unmittelbar der übrigen Sammlung beigelegt und dort mitgezählt. Der Betrag wird in die Spendenliste eingetragen. Die Zuwendungsbestätigung wird je nach Wunsch (der auf der Vorderseite angekreuzt ist) unmittelbar nach der Spende oder am Ende des Jahres gesammelt versandt. Wenn die Spenderin oder der Spender einen anderen Zweck einträgt, wird diese Spende im Kollektenbuch unter 1.7 Spenden für die Gemeinde und für außergemeindliche Zwecke erfasst und entsprechend abgeführt.

Sie möchten Kollektenumschläge einführen? Sie können sie kostenfrei im Landeskirchenamt bestellen – individuell gestaltet mit Ihrem Gemeinde-Logo – wie, siehe letzte Seite

5.3 Online-Kollekte

In der Evangelischen Kirche im Rheinland werden die landeskirchlichen Kollektenzwecke auch im Rahmen des

Gottesdienstportals unter

www.ekir.de/klingsbeutel

veröffentlicht. Dabei wird die Möglichkeit gegeben, für diese Zwecke auch eine Online-Spende zu tätigen. Spendende erhalten darüber unmittelbar eine Zuwendungsbestätigung, die einkommensteuerermindernd eingesetzt werden kann.

Sie möchten die Online-Kollekte im Gemeindebrief bewerben?

Auf Seite 100 ist eine Anzeige dafür abgedruckt. Sie können diese über den Link **www.ekir.de/klingsbeutel** einfügen übernehmen und gestalten.

Zuweilen braucht es überzeugende Argumente, warum die Evangelische Kirche über die Kirchensteuern hinaus auch in Gottesdiensten noch "Gelder eintreibt". Auf den folgenden Seiten wird deutlich: Projekte wie die nachfolgend beschriebenen wären ohne freiwillige Gelder gar nicht möglich. Und – Menschen beteiligen sich gerne an Aktionen und Projekten, wenn sie die Visionen teilen können, die Mitarbeitende begeistern und aus denen Maßnahmen leben. Mit dieser Ausgabe dokumentieren wir wieder gute Praxisbeispiele von Projekten, die mit landeskirchlichen Mitteln gefördert worden sind.

1. Netzwerken an Urft und Olef – die Generation 55 plus trifft und engagiert sich



Netzwerken an Urft und Olef – die Generation 55 plus trifft und engagiert sich

Arthur Dean lugt über den Rand seiner Lesebrille und zieht die Augenbrauen hoch: „Johanna, you have to breathe - otherwise you'll die.“ Das Gelächter im Saal der Evangelischen Kirchengemeinde ist groß und der Satz längst vielfach zitiert. Der leidenschaftliche Hobbymusiker und pensionierte Chemielehrer sitzt mit zwei Männern und sechs Frauen um einen Tisch, jede/r im

Schoß eine Ukulele, eine hawaiianische Minigitarre, und vor sich einen Schnellhefter mit Notenblättern. Was wie ein Gruppenunterricht in der Musikschule aussieht, ist eines der mittlerweile 35 Angebote im Netzwerk an Urft und Olef.



Die Netzwerker(innen) beim Ukulele-Spielen

Ins Leben gerufen wurde das gelungene Quartiersentwicklungsprojekt „Netzwerk an Urft und Olef“ vor fünf Jahren von der Stiftung Evangelisches Alten- und Pflegeheim Gemünd (kurz EvA), die auch die Trägerschaft übernahm, der Trinitatiskirchengemeinde Schleidener Tal und der Diakonie. Menschen jenseits der 55 Jahre sollte nach der Berufs- und Familienphase die Möglichkeit geboten werden, sich zu den unterschiedlichsten Interessen- und Freizeitaktivitäten zu treffen.

Der Vierschritt zur Eigeninitiative – auch ein Heilmittel gegen Einsamkeit

Der Grundgedanke ist in einem Vierschritt erklärbar. „Ich für mich, denn ich möchte etwas für mich tun“ ist der erste Beweggrund, wieso sich Menschen im Netzwerk melden. „Ich mit Anderen für mich, denn ich möchte meine Freizeit mit Anderen verbringen“ der zweite Schritt. „Ich mit Anderen für Andere – ich engagiere mich in einer Netzwerk-Gruppe für Andere“, und wenn ich in der Lebensphase des „alten Alters“ angekommen und auf Hilfe angewiesen bin, engagieren sich „Andere mit Anderen für mich“(vierter Schritt).



English Conversation ist nur eins von 36 kostenlosen Angeboten im Netzwerk

Im Konzept versucht man, wegzukommen vom klassischen Ehrenamt, fragt als Träger nicht nach den betriebseigenen Bedarfen, sondern erkundigt sich nach dem Interesse der Ruheständler, sucht die passenden Mitmenschen für eine Netzwerk-Gruppe und bringt diese miteinander in Kontakt.

Freundschaft und soziale Vernetzung

Das Konzept trifft auch im ländlichen Raum der Eifel den Nerv der Zeit, denn das Netzwerk wächst stetig

und ist mittlerweile in einem Umkreis von 25 Kilometern an vier Standorten in den jeweiligen Gemeindezentren der evangelischen Kirchengemeinden aktiv. Nach einer Auftaktveranstaltung und der Interessensbekundung von rund 120 Personen zu Beginn treffen sich inzwischen gut 300 Senior(-innen), Paare wie Singles, regelmäßig zum Kochen, Tanzen, Musizieren, Spielen, Sprache lernen, Netzwerken, Reisen oder zu kulturellen Angeboten und Themen.

Die Angebote sind in der Regel kostenlos, so dass auch diejenigen teilhaben können, die nur über eine kleine Rente verfügen oder am Rande des Existenzminimums leben. Die sogenannten Gruppensprecher und -sprecherinnen, die eine Netzwerk-Gruppe leiten, erhalten für ihr Engagement keine Entlohnung. Mit einer 10-Stundenstelle ist die Koordinatorin die einzige bezahlte Kraft. Beratungsgespräche und Organisation gehören ebenso zu ihrer Arbeit wie eine kontinuierliche Presse – und Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung mit anderen Ortsgruppen.

Impulse der Generation 55plus bereichern die Gemeinde

Mittlerweile wird das Netzwerk als Teil der evangelischen Gemeindegemeinschaft wahrgenommen. Die Trinitatiskirchengemeinde Schleidener Tal stellt in den vier Gemeindezentren ihre Räume zur Verfügung, ist offen für Impulse der Generation 55plus und die vielen interessanten Anregungen. So ist es nicht verwunderlich, dass die rund 35 Netzwerk-Gruppen als eine große Bereicherung und Ergänzung der Gemeindegemeinschaft gesehen werden.

Die Soziale Netzwerkarbeit im Stadtteil wurde mit dem Fortbildungsprogramm "InterNetz" vor über 20 Jahren vom Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein, dem Diakonischen Werk der EKIR (heute Diakonie RWL) und der Diakonie in Düsseldorf entwickelt. **Weiterführende Informationen finden Sie unter www.urftundolef.de**



Die Gruppensprecher und -sprecherinnen mit ihrer Koordinatorin Corinne Rasky

„Netzwerk an Urft und Olef“ ist eines der Projekte, die mit Mitteln aus der Kollekte für die diakonische Altenhilfe unterstützt wurden.

2. Niederrheinisch-karibisches Erfolgsprojekt – Schüler bauen für Haiti

Niederrheinisch-karibisches Erfolgsprojekt – Schüler bauen für Haiti



Sie wollen gerne in Landwirtschaft, Sanitärhandwerk und Pflege arbeiten: Jean-Rene Simon und Jean Romain Avril (2.u.3.v.li.) sowie Milca Dieujuste (6.v.re.) mit Pfarrer Roland Kühne (re.) in Haiti.

Nach dem schweren Erdbeben am 12. Januar 2010 in Haiti entstand im Religionsunterricht einer Maurerklasse des Rhein-Maas-Berufskollegs Kempen am Niederrhein die Idee, den Menschen in Haiti tatkräftig zu helfen. Pfarrer Roland Kühne ließ sich von der zupackenden Hilfsbereitschaft seiner Schüler anstecken und identifizierte mit ihnen ein Projekt im fernen, völlig zerstörten Haiti. In den Jahren 2011 und 2012 reiste eine hoch motivierte und hilfsbereite Delegation aus Kempen mehrfach in die Karibik. Gemeinsam mit zahlreichen einheimischen Arbeitskräften errichteten sie unter herausfordernden klimatischen Verhältnissen und katastrophalen infrastrukturellen Bedingungen ein Lehrerausbildungszentrum für die Peter-Hesse-Stiftung in Liancourt, das am 7.12.2012 seiner Zweckbestimmung übergeben werden konnte.

Doch dabei blieb es nicht.

Im Juli 2014 machte sich erneut eine Abordnung vom Niederrhein – 4 Lehrkräfte mit 8 Schülerinnen und Schülern – auf den Weg nach Haiti. Als neues Hilfsprojekt hatten sie sich vorgenommen, gemeinsam mit haitianischen Arbeitskräften das eingestürzte Unterkunftshaus der Ordensgemeinschaft „Congregation des Petits Frères et des Petites Soeurs de l’Incarnation“ im Süden Haitis neu zu errichten. In dem Unterkunftshaus sollen obdachlose Jugendliche, die dort eine schulische, landwirtschaftliche und handwerkliche Ausbildung erhalten, für diese Zeit eine Heimat finden.

Der Rohbau steht. Sobald die finanziellen Mittel für die jetzt benötigten Baumaterialien vorhanden sind, gehen die Bauarbeiten weiter.

Auch vor Ort am Niederrhein ist die Hilfsbereitschaft für die Menschen in Haiti groß. Im Sommer haben sich Marie Milca Dieujuste



Das Unterkunftshaus der Ordensgemeinschaft „Congregation des Petits Frères et des Petites Soeurs de l’Incarnation“ im Süden Haitis wird neu gebaut.



Erstmals besuchen Jean-Rene Simon, Marie Milca Dieujuste und Jean Romain Avril (v.l.) ihre Projektpartnerinnen und -partner in Kempen.

(25 Jahre), Jean-René Simon (38 Jahre) und Jean Romain Avril (42 Jahre) auf die 8000 km lange Reise nach Deutschland gemacht, um ihr berufliches Wissen zu erweitern. Pfarrer Roland Kühne unterstützte sie bei der Überwindung der enormen bürokratischen Hürden und kümmerte sich um Praktikumsplätze und Ansprechpartner für die haitianischen Gäste. Die evangelische Kirchengemeinde Kempen erstellte notwendige Empfehlungsschreiben und Einladungen und engagierte sich auch finanziell bei der Beschaffung der Visa.

So konnten die Haitianer viele neue Eindrücke und Erfahrungen in ihre Heimat mitnehmen.

„Bei meinem Praktikum in einer Kindertagesstätte erlebe ich glückliche Kinder, die spielen können, sich frei entwickeln und dabei bereits viel lernen“, berichtet Marie Milca Dieujuste. Das will sie zuhause weitergeben, auch wenn die Kinder in ihrer Heimat diese Möglichkeit oft nicht haben.

Jean-René Simon, der wie Jean Romain Avril ein Praktikum in einem Installationsbetrieb absolviert hat, ist besonders beeindruckt von der kooperativen Art der Zusammenarbeit. „Mein Kopf ist ganz voll, so viel habe ich schon gelernt“, freut er sich. Das Projekt hat Menschen aus völlig unterschiedlichen Lebensumständen zusammengeführt und zeigt, was christliches Engagement leisten kann.

„Schüler bauen für Haiti“ wird aus Mitteln der Wahlkollekte 1.6 gefördert.

3. Griechenland: Evangelische Gemeinden unterstützen Flüchtlinge

Paris Papageorgious seufzt: „Die Bedingungen, unter denen die Menschen in den griechischen Flüchtlingslagern leben, sind nicht gut. Die griechischen Behörden sind hoffnungslos überfordert.“ Rund 60.000 Flüchtlinge sitzen derzeit in Griechenland fest. Die meisten warten noch immer auf Registrierung.

Paris Papageorgious lebt in der nordgriechischen Stadt Katerini. Neun syrische Flüchtlinge hat er in seinem Haus aufgenommen. „Viele Griechen, die im türkisch-griechischen Krieg 1922 vertrieben worden sind, flohen nach Syrien und fanden dort Schutz“, erzählt er, „heute können wir den Menschen, die als Flüchtlinge aus Syrien zu uns kommen, etwas von der Gastfreundschaft der Syrer damals zurückgeben.“ Paris Papageorgious gehört zur evangelischen Gemeinde in Katerini. 75 Flüchtlinge hat diese Gemeinde aufgenommen: zum Teil in Familien – wie bei Paris Papageorgious –, zum Teil wurden Wohnungen angemietet. Eine von der



Paris Papageorgious (links) von der evangelischen Gemeinde in Katerini hat Flüchtlinge in seinem Haus aufgenommen.

Gemeinde angestellte Sozialarbeiterin betreut die Menschen, organisiert Rechtsberatung sowie Arztbesuche und kümmert sich um deren alltägliche Belange.

Die Flüchtlinge, die in Katerini untergekommen sind, sind zumeist Frauen und Kinder. „Wir möchten mit unserem Programm vor allem schutzbedürftigen Menschen helfen“, erklärt Meletis Meletiadiis, der Moderator der Griechisch-Evangelischen Kirche, „allein reisende Frauen mit kleinen Kindern oder unbegleitete minderjährige Flüchtlinge haben es besonders schwer zurecht zu kommen.“

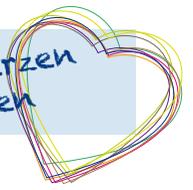
Seit Februar 2015 – als erst wenige hundert Menschen in Idomeni gestrandet waren und die Weltöffentlichkeit dieses Dorf an der griechisch-mazedonischen Grenze noch nicht kannte – versorgen die Gemeinden der Griechisch-Evangelischen Kirche Flüchtlinge aus dem Nahen Osten. Zweimal pro Woche fahren bis März 2016 mehrere Gemeinden – auch die aus Katerini – nach Idomeni, um Hilfsgüter in das Camp zu bringen. „Als zu Beginn des Jahres 2016 klar wurde, dass Idomeni geräumt werden würde und die Flüchtlinge in Flüchtlingslager gebracht werden, haben wir unser Engagement in Idomeni langsam zurückgefahren und nach Perspektiven in der Flüchtlingshilfe gesucht“, erzählt Meletis Meletiadiis, „damals haben wir damit begonnen, Flüchtlinge in unseren Häusern aufzunehmen. Das war der Beginn unseres Hilfsprogramms für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge.“ Da die griechischen evangelischen Gemeinden und ihre Mitglieder selbst unter der Wirtschaftskrise ihres Landes leiden und vom Staat keine Hilfe kommt, sind sie sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung aus Deutschland. Meletis Meletiadiis: „Die Flüchtlingskrise hat uns alle überwältigt. Doch die Menschen hier teilen, was sie haben. Allerdings hätten wir ohne die finanzielle Unterstützung, die wir über das GAW aus Deutschland bekommen, unser Engagement in der Flüchtlingsarbeit schon lange einstellen müssen.“

Samia hatte ihre vier kleinen Kinder bei sich und war schwanger, als sie Unterkunft bei einer Familie der evangelischen Gemeinde in Katerini fand. Das kleine Mädchen, das sie in Katerini zur Welt brachte, nannte sie aus Dankbarkeit Katherina.

Das Projekt in Katerini der Griechisch Evangelischen Kirche wurde mit Sonderkollekten aus der Evangelischen Kirche im Rheinland unterstützt, zu denen Präses Manfred Rekowski aufgerufen hatte.



A. Kollektenplan



Bitte ergänzen Sie die Kollektenempfehlung, wo immer es möglich ist, mit dem Hinweis auf die Online-Kollekte:

„Wenn Ihnen dieses Projekt besonders zusagt, können Sie es auch mit einer Online-Spende unterstützen unter:

www.ekir.de/klingelbeutel

Sie erhalten dann auch eine Spendenbescheinigung.“



Evangelische Frauenhilfe im Rheinland
Wir machen Frauen stark



Evangelische Frauenhilfe
im Rheinland

Die Evangelische Frauenhilfe im Rheinland fördert die Frauenarbeit in den Gemeinden. Sie ermutigt Frauen, Verantwortung zu übernehmen, Gottesdienste zu gestalten und sich mit theologischen und gesellschaftspolitischen Themen auseinanderzusetzen. Dazu finden Studientage statt und für die Arbeit der Gemeinden werden Materialien veröffentlicht. Ein Schwerpunkt ist dabei der Weltgebets-tag. Die Evangelische Frauenhilfe im Rheinland fördert in ihrem Bildungswerk Frauen beim Wiedereinstieg in den Beruf und führt Sprach- und Integrationskurse



für Migrantinnen und Migranten durch. Sie stärkt Frauen für ihre Arbeit in Beruf, Familie und Kirche.

www.frauenhilfe-rheinland.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, Schöpfer der Welt, Mutter allen Lebens, wir bitten Dich für die vielen gemeindlichen Frauenhilfegruppen in unserer Kirche. Sie sind eine gute Tradition und ein fester Teil unserer Gemeindefarbeit. Hilf, dass sich weiterhin viele Frauen in ihrem ehrenamtlichen Dienst für diese vielfältige Arbeit engagieren und so in unseren Gemeinden Frauen- und Familienfragen ausgetauscht werden, miteinander Neues gelernt wird, Weltgebetsstage gut vorbereitet werden, Frauen dauerhaft Heimat in ihrer Gemeinde finden und in unsere Gesellschaft hinein wirken.



Evangelisches Bibelwerk im Rheinland
Die Bibel ins Gespräch bringen



Im Reformationsjahr 2017 stellt das Evangelische Bibelwerk im Rheinland die überarbeitete Lutherbibel in Lesungen und Vorträgen vor. Es fördert Projekte in Gemeinden und Kirchenkreisen, die die Bibel und die biblische Botschaft in den Mittelpunkt des Reformationsgedenkens stellen. Außerdem bringt das Bibelwerk mit Wanderausstellungen die biblische Botschaft an vielen Orten ins Gespräch. Für den Religionsunterricht, die Seelsorge in Justizvollzugsanstalten und Krankenhäusern, für die Flüchtlingsarbeit, für „offene Kirchen“ und besondere Veranstaltungen stellt es deutsch- und fremdsprachige Bibeln, Kinderbibeln und Verteilschriften zur Verfügung. In der ständigen Ausstellung im Bibelzentrum in Wuppertal gewinnen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Einblick in die Geschichte und Botschaft der Bibel.



www.bibelwerkrheinland.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klinglebeutel

FÜRBITTE

Ewiger Gott, wir bitten Dich für die Mitarbeitenden des Evangelischen Bibelwerks im Rheinland. Lass sie mit ihren Ausstellungen und Materialien immer wieder neue und kreative Wege finden, wie biblische Geschichte erfahrbar und erlebbar gemacht werden kann und ihre Bedeutung für den heutigen Umgang mit anderen Menschen anschaulich wird. Hilf, dass die neue Lutherbibel schnell Einzug in unsere Gottesdienste, Andachten und Gemeindeveranstaltungen findet.



Binnenschifferdienst und
Seemannsmission
Seelsorge für Menschen auf dem Wasser



Der Beruf der Binnenschiffer und Seeleute ist mit großen Entbehrungen verbunden: Trennung von der Familie, fehlende Teilhabe am öffentlichen, kulturellen und kirchlichen Leben, wenig Gelegenheit, Freizeit zu gestalten.

Der evangelische Binnenschifferdienst in Duisburg und die Mitarbeitenden der Deutschen Seemannsmission stehen den Menschen an Bord der Schiffe als Gesprächspartner mit Rat und Hilfe zur Seite. Das Kirchenboot „Johann Hinrich Wichern“ ist auf allen Wasserstraßen der Evangelischen Kirche im Rheinland präsent und signalisiert so: „Wir sind für euch da!“ Das persönliche Gespräch durchbricht den Alltag und die Isolation an Bord.

www.ev.kirche-duisburg.de
www.seemannsmission.org

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klinglebeutel

FÜRBITTE

Lebendiger Gott, wir bitten Dich für die Menschen, die auf unseren Flüssen und den Weltmeeren Menschen und Güter transportieren und oft monatelang von ihren Familien getrennt leben müssen. Hilf, dass sie in der Seemannsmission und dem Binnenschifferdienst verständnisvolle Ansprechpersonen in Not- und Krisensituationen finden und unsere Kirche auch auf dem Wasser als gastfreundlich und seelsorglich erleben.





Inklusion für Menschen mit Behinderung und Hilfe für Reisende durch die Bahnhofsmission

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie zwei diakonische Aufgaben:

Für Menschen mit Behinderung, insbesondere für geistig behinderte Menschen und für psychisch Kranke, ist es nicht selbstverständlich, Integration und Teilhabe im Alltag zu erleben. Von den diakonischen Diensten der Psychiatrie und Behindertenhilfe ist Tag für Tag eine Menge an Engagement und Phantasie gefordert, um die betroffenen Menschen und ihre Familien aus dem gesellschaftlichen Abseits zu holen.



Die Bahnhofsmission hilft Menschen auf Reisen ganz konkret:

Markus, ein junger Mann im Rollstuhl, möchte mit der Bahn seine Freunde besuchen.

Eine Flüchtlingsfamilie steht in der Bahnhofshalle und weiß nicht mehr weiter.

Die 85-jährige Anne ist fast blind und will ihre Schwester besuchen.

In solchen und vielen anderen Fällen helfen die Mitarbeitenden der Bahnhofsmissionen weiter. Die Mitarbeitenden hören zu, begleiten Reisende, geben Auskunft und leisten so ganz praktische Hilfe. Für diese Arbeit müssen Ehrenamtliche geschult und die Bahnhofsmissionen mit Wickeltischen, Erste-Hilfe-Koffern und Rollstühlen ausgestattet werden.



www.diakonie-rwl.de/Menschen-mit-Behinderung und
www.diakonie-rwl.de/bahnhofsmission

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Barmherziger Gott, wir bitten dich für die ehrenamtlich Mitarbeitenden in unseren Bahnhofsmissionen und für die Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie, die je auf ihre Weise dafür sorgen, dass Menschen mit Behinderungen in unserer mobilen Gesellschaft nicht ausgegrenzt bleiben. Lass uns stets bewusst sein, dass sie diesen Dienst stellvertretend auch für uns leisten. Wir bitten dich für die Menschen mit Behinderungen, dass sie in Kirche und Diakonie wie in der Bahnhofsmission aufgeschlossene Mitarbeitende finden, die sie unterstützen und ihnen einladende und passende Angebote schaffen.



Brot für die Welt Satt ist nicht genug

Brot für die Welt

Mehr als zwei Milliarden Menschen leiden unter Mangelernährung. Besonders betroffen sind Menschen in den Slums und Elendsvierteln der großen Metropolen. Sie leben von dem, was sie im Müll finden oder für wenig Geld kaufen können: Fettiges, Süßes, Junkfood, Konserven oder Essensreste.

Brot für die Welt gibt auch diesen Menschen eine Chance, sich gesund und ausgewogen zu ernähren. Deshalb fördert Brot für die Welt eine nachhaltige und vielfältige Landwirtschaft und die Vermarktung regional produzierter Lebensmittel.

Zum Beispiel im Süden Brasiliens: Kinder aus armen Familien bekommen in Schulen und Kindergärten eine nahrhafte



Mahlzeit. Kleinbauern aus dem Umland liefern die frischen Zutaten. Kinder profitieren von einer ausgewogenen Ernährung und Bauern erhalten ein regelmäßiges Einkommen.

www.diakonie-rwl.de/bfdw

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief von Präses Manfred Rekowski mit Hinweisen zur 58. Aktion von „Brot für die Welt“

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, wir sind dankbar für die vielen, großzügigen Spenden, die auch die rheinischen Projekte von Brot für die Welt in diesem Jahr ermöglicht haben. Bilder von Hunger und Mangelernährung sind über die Medien kaum verbreitet worden, die Hilfe geschieht unspektakulär, oft im Verborgenen. Stärke die Initiativen, die sich für die Erhaltung von traditionellem Saatgut und einheimischen Nutzpflanzen einsetzen und so in ihren Regionen für eine ausgewogene und gesunde Ernährung sorgen. Öffne unsere Herzen, dass unser Dankopfer an diesem Heiligen Abend mehr ist als ein Tropfen auf den heißen Stein.

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel



Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland Soziales und religiöses Miteinander fördern



Evangelische Kirche
in Deutschland

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

Die Diakonie sieht sich als Anwältin von Menschen in Not und setzt sich für Arme und Ausgegrenzte ein. Vielen ist unsere Gesellschaft fremd geworden. Der wachsende Wohlstand erreicht sie nicht. Hinzu kommt die Herausforderung der Integration von Flüchtlingen. Die Diakonie arbeitet daran mit, dass aus dieser Herausforderung eine Chance für alle wird.



www.ekd.de

FÜRBITTE

Gerechter und Recht schaffender Gott, mit der Geburt Deines Sohnes, die wir zu Weihnachten feiern, hast Du die Beziehung zu uns Menschen grundlegend neu aufgestellt und in die Hände eines Menschen gelegt. Immer wieder neu muss Deine Botschaft auch an die kommenden Generationen weiter gegeben werden. Hilf, dass die neuen Formen der Glaubensweitergabe auch die Menschen erreichen, die vor allem in digitalen Netzwerken leben und sich austauschen über Inhalte, die ihnen wichtig sind.



Stiftung für kirchliche Baudenkmäler – Stiftung KiBa Damit die Kirche im Dorf bleibt



Union Evangelischer Kirchen
in der Evangelischen Kirche in Deutschland

Kirchen sind mehr als Denkmal. Nahezu jedes Dorf hat eine Kirche im Mittelpunkt, und das ist kein Zufall. Aber besonders für kleine Gemeinden auf dem Land ist es eine große Herausforderung, die eigene Kirche auch zu erhalten. Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Gemeinden beim Erhalt und bei der Sanierung von Kirchen. Oft verändert sich dadurch das Gemeindeleben und nicht selten entstehen Fördervereine, die weit über den Kreis der Gemeinde selbst hinaus reichen.



Die Turmsanierung der Dorfkirche in Dauer (bei Prenzlau, Uckermark) wurde 2014 dringend erforderlich. Der Ort hat 200 Einwohner, davon 66 Gemeindeglieder. Die 120.000 Euro für diesen Sanierungsabschnitt hätte die kleine Gemeinde nicht aus eigener Kraft aufbringen können.

Damit die Kirche im Dorf bleibt.

www.stiftung-kiba.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen nicht mehr sanieren und ihre Orgeln nicht mehr restaurieren können. Hilf, dass auch durch die Unterstützung aus der Kirchbaustiftung der Evangelischen Kirche in Deutschland ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar wird.



Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie zwei missionarisch-diakonische Aufgaben:

**Vereinte Evangelische Mission
Afrika und Asien: Schulbildung fördern**



Vereinte Evangelische Mission



Arbeit der Freiwilligen Nadine Segadlo: Die erste Klasse der Kibeta English Medium Primary School in Bukoba beim Basteln von Ketten.
Foto: Nadine Segadlo

Kinder und Jugendliche in Afrika und Asien dürfen den Anschluss nicht verlieren. Häufig vernachlässigen staatliche Stellen ihren Bildungsauftrag. Örtliche Kirchen und Gemeinden nehmen die Verantwortung dann oft selbst in die Hand. Die Vereinte Evangelische Mission unterstützt sie dabei: Klassenräume werden errichtet und instand gehalten, Lehrkräfte eingestellt und Unterrichtsmittel angeschafft.

www.vemission.org

FÜRBITTE

Ewiger Gott, wir bitten Dich für die die Gemeinden und örtlichen Kirchen in Afrika und Asien, die mit Unterstützung der Vereinten Evangelischen Mission Bildungsaufgaben in die eigene Hand nehmen, wo staatliche Stellen versagen. Stärke sie, damit sich die Perspektiven der Kinder dort spürbar verbessern.

Gerechter Gott, wir bitten dich für die Ukrainische Bibelgesellschaft, dass sie mit ihren Bibeln viele Kinder und Erwachsene erreicht, die unter den Kriegsfolgen leiden und Hoffnung und Trost bitter nötig haben.

**Weltbibelhilfe
Arbeit der Bibelgesellschaft in der
Ukraine**



WELTBIBELHILFE



Aus dem Osten der Ukraine sind Tausende vor dem Krieg geflüchtet. Viele Familien müssen mit finanziellen und psychischen Problemen fertig werden. Kinder leiden unter emotionalen Störungen, die sich in Schlaflosigkeit und Angstzuständen äußern. Die Menschen wenden sich an die Kirchen, und ihre Herzen sind offen für Gottes Wort. Viele wünschen sich eine Bibel. Die Ukrainische Bibelgesellschaft will über 30.000 Bibeln für Kinder und Erwachsene verteilen.

www.weltbibelhilfe.de/projekte/ukraine

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel



Diakonische Einrichtungen

Bitte wählen Sie im Presbyterium eine der nachfolgenden Einrichtungen aus, von der Sie annehmen, dass die Mitglieder Ihrer Kirchengemeinde dazu eine besondere Bindung haben:



**Graf-Recke-Stiftung
Wenn die alte Welt vergessen wird**



Menschen mit Demenz benötigen ein Zuhause, in dem sie sicher und geschützt leben können. Im Haus Ahorn bietet die Graf-Recke-Stiftung Schwerstdementen eine neue Heimat. Eine Umgebung mit vertrauten Elementen ermöglicht ihnen Erinnerungen und glückliche Momente. Die Stiftung bietet eine für die Bewohner

anregende Umgebung. Sie ermöglicht ihnen das Erleben eines „normalen Alltags“ und erinnert sie durch besondere Angebote an schöne Erlebnisse ihres Lebens. So soll „dem Leben nicht nur mehr Jahre, sondern den Jahren auch mehr Leben“ gegeben werden.

www.graf-recke-stiftung.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Fürsorgender Gott, wir bitten dich für unsere diakonischen Einrichtungen, die vielfältige Aufgaben für unsere Gesellschaft leisten: Kliniken, wo Menschen Heilung erfahren, Orte, wo die Begegnung von Menschen mit und ohne Handicap gefördert wird, Einrichtungen, in denen traumatische Erfahrungen wirksam behandelt werden, wo das Leben mit Demenz, wo Altern und Sterben in Würde möglich ist oder wo Gewalterfahrungen aufgearbeitet werden können. Begleite die Mitarbeitenden in der Diakonie in ihren oft schwierigen, anstrengenden und verantwortungsvollen Diensten. Lass die Menschen, die dort Hilfe suchen, Orte finden, die von Fürsorge und Nächstenliebe geprägt sind.



**Königsberger Diakonie
Demenzzentrum Wetzlar**



Nicht erst seit dem Kino-Kassenschlager „Honig im Kopf“ wird über die Erkrankung Demenz breit diskutiert. Viele Menschen sind betroffen: sie kennen Erkrankte oder befürchten, selbst an Demenz zu erkranken.

Die vielfältigen Ausdrucksformen dieser Krankheit erfordern unterschiedliche Betreuungsansätze. Im geplanten Demenzzentrum der Königsberger Diakonie in Wetzlar werden unterschiedliche Betreuungsangebote unter einem Dach vereint: beschützende Bereiche, Tagesangebote, eine „Pflegeoase“ und unterschiedliche Beratungsmöglichkeiten.

www.koenigsbergerdiakonie.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

**Evangelische Stiftung Hephata
Unterstützte Kommunikation**



Viele der etwa 3.000 Menschen mit geistiger Behinderung, denen die Stiftung Hephata in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Bildung Angebote macht, verfügen kaum oder gar nicht über Lautsprache. Für sie ist die Teilhabe am Leben – beim Einkauf oder auf dem Spielplatz – sehr schwierig, denn Sprache und Kommunikation sind dafür Grundvoraussetzung.

Hephata bietet den betroffenen Menschen unterstützte Kommunikation an: Mittels Piktogrammen, bebilderten Dienstplänen oder mittels Foto-Wand-Zeitungen, aber auch mit elektronischen Hilfsmitteln, wie Sprachausgabegeräten, Tablet-PCs oder Computern mit speziellen Programmen, lernen Kinder und Erwachsene, sich zu verständigen. Möglichst viele Kinder und Jugendliche ohne eigene Lautsprache, die in Hephatas Karl-Barthold-Schule unterrichtet werden, sollen eigene Tablet-PCs mit einem speziell entwickelten Programm erhalten.

www.hephata-mg.de



**Fliedner-Stiftung
Sport- und Bewegungsgeräte für
psychisch kranke Menschen**



Bewegung und sportliche Aktivitäten haben eine positive Wirkung auf die Befindlichkeit von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Gemeinsamer Sport stärkt die sozialen Kontakte und das Gefühl dazuzugehören. Er hat einen positiven Einfluss auf die emotionale Befindlichkeit. Viele leiden unter Angststörungen, Depressionen oder inneren Erregungszuständen. Sportliche Aktivität hilft, das Ausmaß der erlebten Gefühle und Anspannungen zu reduzieren. Den Patienten und Patientinnen im Fliedner-Krankenhaus wird ein einfacher Zugang zu Sportgeräten ermöglicht.



www.fliedner.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

**Diakonie Michaelshoven
Anlage eines demenzfreundlichen Gartens**



In Köln-Mülheim plant die Diakonie Michaelshoven den Bau eines demenzfreundlichen Gartens für die Bewohnerinnen und Bewohner des Bodelschwingh-Hauses.

Der Garten soll als gemeinsamer Lebens- und Erfahrungsraum, als ein Stück Heimat, erlebt werden. Den Rhythmus der Natur zu erleben, schafft Geborgenheit und stärkt die Orientierungsfähigkeit. Menschen mit demenzieller Veränderung erhalten Zugang zur Natur durch ihre Sinne: Sehen, Riechen, Fühlen und Hören rufen verschüttete Erinnerungen hervor. Gerade heimische Pflanzen haben einen hohen Wiedererkennungswert. So soll der Garten mit seinen Sinnesreizen zur Stabilisierung der Persönlichkeit und zur Selbsterfahrung beitragen. Er bietet also nicht nur Raum für Erholung und Entspannung, sondern entfaltet darüber hinaus eine therapeutische Wirkung.



www.diakonie-michaelshoven.de



**Aktion Sühnezeichen
Friedensarbeit mit Freiwilligen**

 **Aktion Sühnezeichen
Friedensdienste**

Der Prophet Jeremia schreibt (8,4): „Wo ist jemand, wenn er irrt, der nicht gern wieder zurechtkäme?“ – Irreführung und Verblendung gehören schmerzhaft zur deutschen Geschichte.

Seit 60 Jahren üben Freiwillige der Aktion Sühnezeichen in Europa, den USA und Israel Umkehr ein. Sie gehen zu jüdischen Überlebenden. Sie arbeiten mit Menschen mit Behinderung. Sie arbeiten für den Frieden in Russland und der Ukraine. Sie unterstützen Flüchtlinge, die Verfolgung und Krieg erlebt haben, in Deutschland und in anderen Ländern.



www.asf-ev.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

*Frieden schaffender Gott,
wir bitten Dich für die vielen Freiwilligen, die in fremden Ländern zur Versöhnung beitragen, indem sie auch heute noch Überlebende des Holocaust besuchen oder Flüchtlinge nach Verfolgung und Krieg unterstützen. Schenke ihnen die Kraft und das Geschick für ermutigende Begegnungen.*



**Versöhnung und Menschenrechtsarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland
Begegnung und Erinnerung**

Die verheerenden Folgen des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Diktatur sind bis heute in Europa spürbar. In der jüngeren Vergangenheit belastete der Krieg in Ex-Jugoslawien erneut das Verhältnis der Menschen und Völker in Europa untereinander: Kriegsverbrechen und Missachtung von Menschenrechten führten zu Traumatisierungen, unter denen unzählige Menschen noch

heute leiden. Viele kirchliche und diakonische Einrichtungen, Schulen und zivilgesellschaftliche Organisationen sind in der Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit engagiert: so gibt es z.B. Begegnungsmaßnahmen zwischen Serben, Kroaten und Bosniern; Seminare mit Frauen im Kosovo; Jugendaustausch mit Polen und der Ukraine sowie Besuche von Gedenkstätten und Konzentrationslagern.

www.ekir.de/menschenrechte

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Gerechter und Recht schaffender Gott, wir bitten Dich für die Menschen, die in vielen Gruppen und Organisationen aktive Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit leisten: Hilf, dass die friedenspädagogischen Programme und Projekte vor allem jungen Menschen eindrückliche und prägende Erfahrungen ermöglichen und zur friedvollen Verständigung mit anderen Völkern und Nationen beitragen. Hilf, dass die Bemühungen, Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen an den Pranger der Öffentlichkeit zu stellen, Gefangene wirksam davor schützt, misshandelt und gefoltert zu werden und Kinder vor dem Einsatz als Kindersoldaten bewahrt.



Deutscher Evangelischer Kirchentag

Kirchentag Berlin – Wittenberg 24. bis 28. Mai 2017
„Du siehst mich“

„Du siehst mich“ ist die Losung für den Berliner Kirchentag vom 24. bis 28. Mai im 500. Jahr der Reformation und Thema des großen Festgottesdienstes in Wittenberg am 28. Mai.

Hunderttausende Menschen werden sich auf den Weg nach Berlin und Wittenberg machen und bereichernde Tage auf dem Kirchentag verbringen. Viele von ihnen beteiligen sich auch aktiv am Programm. Der Landesausschuss Rheinland des Kirchentages sorgt dafür, dass in den Kirchenkreisen Menschen informiert, Fahrten organisiert und Interessenten zur Mitwirkung motiviert werden.

www.kirchentag.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel



Fürbitte
El-Roi, „Gott, der uns sieht“,
wir bitten dich für die Vorbereitungen des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentages, der sich das Motto gegeben hat: „Du siehst mich“. Hilf, dass dieses Großereignis Menschen verbindet und uns eine lebendige Kirche und eine lebenswerte Gesellschaft 500 Jahre nach der Reformation erfahren lässt.



Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie vier Einrichtungen für Familien mit Kindern:

Hilfen für Familien
Dünenklinik der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland
Haus WaldQuelle

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

Das Haus Waldquelle im Niederrheinischen Wegberg und die Dünenklinik der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland

auf der Insel Spiekeroog dienen Müttern und ihren Kindern als Kur- und Rehabilitationseinrichtungen



www.duenenlinik.de

www.mgw-mutter-kind-kur.de

FÜRBITTE

Gott, heilmachende und lebensspendende Kraft, wir bitten dich für die Mutter-Kind-Kliniken unserer Frauenhilfe, die Frauen mit ihren Töchtern und Söhnen Rückzugs- und Genesungsorte bieten. Lass die von Gewalt und Krisen betroffenen Frauen sie als schützende und sichere Orte erfahren. Hilf, dass die Kinder dort ein stützendes und förderndes Klima erleben dürfen.

Wir bitten dich für bedrohte Familien in landwirtschaftlichen Betrieben. Lass sie in der Familienberatung fachkundige Beratung finden. Für alle Kinder in Pflege- und Adoptivfamilien bitten wir dich, dass sie dort Liebe, Zuwendung und Ermutigung für ihr Leben erfahren dürfen.



Landwirtschaftliche Familienberatung



Die Landwirtschaftliche Familienberatung der Kirchen in Rheinland-Pfalz hilft Familien aus landwirtschaftlichen Betrieben in existenzbedrohenden Situationen.

Evangelischer Verein für Adoption- und Pflegekinderhilfe

Der Evangelische Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe in Düsseldorf steht den Kindern, den abgebenden Eltern und den Adoptivfamilien mit langfristiger Begleitung und psychologischen Hilfen zur Verfügung.



www.diakoniehilft.de

www.evangelische-adoption.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Gott, heilmachende und lebenspendende Kraft, wir bitten dich für die Mutter-Kind-Kliniken unserer Frauenhilfe, die Frauen mit ihren Töchtern und Söhnen Rückzugs- und Genesungsorte bieten. Lass die von Gewalt und Krisen betroffenen Frauen sie als schützende und sichere Orte erfahren. Hilf, dass die Kinder dort ein stützendes und förderndes Klima erleben dürfen.

Wir bitten dich für bedrohte Familien in landwirtschaftlichen Betrieben. Lass sie in der Familienberatung fachkundige Beratung finden. Für alle Kinder in Pflege- und Adoptivfamilien bitten wir dich, dass sie dort Liebe, Zuwendung und Ermutigung für ihr Leben erfahren dürfen.



Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel



Kongo: Frauen fördern

Frauen bilden im Kongo das Rückgrat der Gesellschaft. Trotz der andauernden politischen Unruhen führt die Kirche Christi im Kongo landesweit Frauenprojekte durch, die auf verschiedenen Ebenen die Entwicklung von Frauen fördern. Die Vereinte Evangelische Mission unterstützt sie dabei.

Landwirtschafts- und Viehzuchtprojekte sorgen im bescheidenen Rahmen für wirtschaftliche Eigenständigkeit. Ausbildungsprojekte und qualifizierte Schulungen dienen der besseren Integration von Frauen auch in Berufen, die ihnen früher verwehrt waren.



Kleinprojekte und Projekte zur Bekämpfung der Unterernährung bei Kindern und Frauen. Schulung in der Herstellung von reichhaltigem Essen. Die Kinder werden gewogen und vermessen, um Fortschritte zu sehen. Foto: Kavira Nganza



Mädchenschule in Mbandaka: Unterricht der Schülerinnen im Schreibmaschinen schreiben. Foto: Sadrack Djiohou



Projekt Carrefour des Jeunes, Ausbildung für junge alleinstehende Mütter. Unterricht an Nähmaschinen. Foto: Jean Mutombo



Kooperative Lelo, die durch das Projekt "Frauen gegen Armut" unterstützt wird. Hier eine Fortbildung für Frauen über den Umgang mit den Krediten, die sie erhalten. Foto: Jean Mutombo

www.vemission.org

**Gustav-Adolf-Werk**

Gemeindestiftung „Liebe, Glaube und Hoffnung“ in Venezuela



In Venezuela ist die wirtschaftliche Lage katastrophal. Kontinuierlicher Preisanstieg für die Grundversorgung, mangelnde ärztliche Versorgung und eine enorm hohe Kriminalitätsrate stellen die Menschen vor große Probleme. Auch für Hilfsorganisationen wird es in diesem Kontext immer schwieriger, soziale Projekte aufrecht zu erhalten. Neben ca. 150 weiteren Projekten weltweit unterstützt das Gustav-Adolf-Werk auch das der Gemeindestiftung „Liebe, Glaube und Hoffnung“ in Valencia.

Die Stiftung finanziert ohne staatliche Hilfe ein Straßenkinderheim, indem durch einen kleinen Handwerkerbetrieb und eine Bäckerei eigene Mittel erwirtschaftet werden. Da dies nicht ausreicht, um für Unterkunft, Verpflegung und eine Schulausbildung für 15 Kinder und Jugendliche zu sorgen, macht sich das GAW für dieses Projekt stark.


www.gaw-rheinland.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, Quelle des Lebens, wir bitten dich für die Gemeinden, die in ihren Ländern nur eine kleine Minderheit sind und doch vor großen Aufgaben stehen wie die Gemeindestiftung „Liebe, Glaube und Hoffnung“ in Venezuela. Ermutige die Mitarbeitenden, Straßenkindern weiter eine Handwerksausbildung zukommen zu lassen und ihnen so eine berufliche Perspektive zu ermöglichen.

**Bildungsarbeit in kirchlichen Schulen
Evangelische Studierendengemeinden**

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie die Bildungsarbeit in den evangelischen Schulen und Studierendengemeinden:

[schulen.ekir](http://schulen.ekir.de)


Andachtsraum

Die Evangelische Kirche im Rheinland sieht in ihren Schulen die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler noch konsequenter in ihrem Bildungsweg zu unterstützen und zu fördern. Ein Beispiel dafür ist die sonderpädagogische Förderung an kirchlichen Gesamtschulen.

Die neun Studierendengemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland gestalten ein lebendiges kirchliches Leben an Universitäten und Hochschulen. Das Angebot erstreckt sich von Gottesdiensten, über Seelsorge und Beratung bis hin zu kirchlicher Bildungsarbeit.

www.ekir.de/bildung

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel



Themenreise Juist

www.ekir.de/esg
FÜRBITTE

Gütiger Gott, heute denken wir besonders an die Schülerinnen und Schüler an unseren kirchlichen Schulen. Sie brauchen Lehrerinnen und Lehrer, die ihnen nicht nur Wissen, sondern auch Werte vermitteln, mit denen sie volle Teilhabe am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben entwickeln und sich verantwortlich und solidarisch in einer komplexer werdenden Welt engagieren können.

Guter Gott, wir bitten Dich für die Evangelischen Studierendengemeinden an unseren Hochschulen. Hilf, dass sie den Studierenden ein lebendiges, kreatives und interkulturelles Bild ihrer Kirche vermitteln können, in der Vernunft und Glaube, wissenschaftliche Theologie und Naturwissenschaften keine Gegensätze bilden müssen, sondern eine kirchliche Heimat auf Zeit an der Hochschule bieten.



Kinder- und Jugendhilfe
Schulisches Lernen fördern

Diakonie

Ein ruhiger Arbeitsplatz ist für alle Schülerinnen und Schüler wichtig, damit sie Lesen üben, Aufgaben lösen und Vokabeln lernen können. Für Kinder und Jugendliche, die in einem Heim leben, ist schon das nicht selbstverständlich. Damit sie eine erfolgreiche Schullaufbahn absolvie-

ren können, benötigen sie oftmals Unterstützung durch pädagogische Fachkräfte und zusätzliches Material wie Lernspiele und Übungshefte.

Diakonische Einrichtungen helfen, die Bildungschancen für Kinder mit schlechten Startbedingungen zu verbessern.



www.diakonie-rwl.de/themen/jugend-und-schulen

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, liebende Mutter und barmherziger Vater zugleich, heute bitten wir dich für alle Mädchen und Jungen, die von einer Einrichtung der Jugendhilfe unterstützt werden. Lass sie Geborgenheit erfahren, ein „Zuhause auf Zeit“, und eine altersgerechte Beratung und intensive schulische Begleitung.



• Hilfe für Gefährdete • Arbeit in Justizvollzugsanstalten • Blaues Kreuz

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie drei Bereiche der Sucht- und Gefährdetenhilfe:



40.000 Männer, Frauen und auch Jugendliche und Kinder leben auf der Straße. Ihre Zahl ist in den letzten Jahren gestiegen. Sie befinden sich in einer schwierigen sozialen Situation. Sie brauchen Hoffnung und Halt. Kirche und Diakonie unterstützen und beraten die Betroffenen in ihren Einrichtungen. Durch diese Hilfen können viele zu einem selbstbestimmten und würdevollen Leben zurückfinden.

Das Blaue Kreuz hat es sich zur Aufgabe gemacht, Suchtkranke und ihren Angehörigen auf dem Weg aus der Sucht heraus zur Seite zu stehen und kompetente Hilfe anzubieten.



Mehr als 60.000 Menschen in Deutschland sitzen im Gefängnis. Gefängnisseelsorger helfen inhaftierten Menschen, sich mit ihren Ängsten, Problemen und Schuldfragen auseinanderzusetzen. Sie können zuhören, aushalten, Hinweise geben und vermitteln Kontakte zu Angehörigen.



www.diakonie-rwl.de
www.ekir.de/justiz-seelsorge
www.nrw.blaues-kreuz.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Mitleidender Gott, am Karfreitag denken wir besonders an die Menschen, die sich schuldig gemacht haben, die straffällig geworden sind, und an Menschen, die auf der Straße leben, die alkoholabhängig geworden sind und die die Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben schon fast aufgegeben haben. Lass sie seelsorgliche und diakonische Unterstützung als Stärkung erfahren und begleite sie in ein Leben ohne Gefängnismauern.



Brot für die Welt
Satt ist nicht genug

Brot für die Welt

Immer mehr Menschen ziehen vom Land in die Stadt – in der Hoffnung, dort Arbeit und ein besseres Leben zu finden. Doch oft endet ihr Traum im Slum. Weil sie arm sind, können sie sich keine gesunden Nahrungsmittel leisten. Nicht selten ernähren sie sich von fettem, süßem und nährstoffarmem Junkfood – ohne sich über die gesundheitlichen Folgen im Klaren zu sein. Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass Gottes Gaben allen Menschen zugutekommen. Jeder Mensch soll sich gesundes Essen leisten können. Zum Beispiel im westafrikanischen Togo. Brot für die Welt organisiert den Verkauf von regiona-



len Lebensmitteln in den Städten, stärkt nachhaltige Landwirtschaft und schafft so neue Arbeitsplätze. Denn satt allein ist nicht genug.

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

www.diakonie-rwl.de/bfdw

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief von Präses Manfred Rekowski mit Hinweisen auf die aktuelle Aktion von „Brot für die Welt“.

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, viel zu lange wurde bei der Versorgung der Ärmsten der Armen auf dieser Erde nur auf das Nötigste geachtet, nicht aber auf die Qualität und auf Ausgewogenheit der Nahrungsmittel. Stärke Projekte wie die von Brot für die Welt, die sich für eine gerechte Verteilung und für eine gesunde Zusammensetzung der Lebensmittel für Hungernde einsetzen. Lass uns gemeinsam erkennen, dass wir dem Hunger in der Welt nur wirksam begegnen können, wenn Land gerechter verteilt und Boden nachhaltiger genutzt wird.



Brot für die Welt
Satt ist nicht genug

Brot für die Welt

Immer mehr Menschen ziehen vom Land in die Stadt – in der Hoffnung, dort Arbeit und ein besseres Leben zu finden. Doch oft endet ihr Traum im Slum. Weil sie arm sind, können sie sich keine gesunden Nahrungsmittel leisten. Nicht selten ernähren sie sich von fettem, süßem und nährstoffarmem Junkfood – ohne sich über die gesundheitlichen Folgen im Klaren zu sein. Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass Gottes Gaben allen Menschen zugutekommen. Jeder Mensch soll sich gesundes Essen leisten können. Zum Beispiel im westafrikanischen Togo. Brot für die Welt organisiert den Verkauf von regiona-



len Lebensmitteln in den Städten, stärkt nachhaltige Landwirtschaft und schafft so neue Arbeitsplätze. Denn satt allein ist nicht genug.

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

www.diakonie-rwl.de/bfdw

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief von Präses Manfred Rekowski mit Hinweisen auf die aktuelle Aktion von „Brot für die Welt“.

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, viel zu lange wurde bei der Versorgung der Ärmsten der Armen auf dieser Erde nur auf das Nötigste geachtet, nicht aber auf die Qualität und auf Ausgewogenheit der Nahrungsmittel. Stärke Projekte wie die von Brot für die Welt, die sich für eine gerechte Verteilung und für eine gesunde Zusammensetzung der Lebensmittel für Hungernde einsetzen. Lass uns gemeinsam erkennen, dass wir dem Hunger in der Welt nur wirksam begegnen können, wenn Land gerechter verteilt und Boden nachhaltiger genutzt wird.



**Zentrum für innovative Seniorenarbeit
Zentrum für Männerarbeit der evangelischen Kirche im Rheinland**

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie zwei Bereiche evangelischer Senioren- und Männerarbeit:



männerarbeit

Das Evangelische Zentrum für Innovative Seniorenarbeit bietet Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit. Veranstaltungen wie „Kulturführerschein Demenz“ und „Herzessprechstunden“ ermöglichen es, auf einfache Weise mit Menschen in Kirchengemeinden oder in der Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen.

Die Zahl der Väter, die sich aktiv in die Familienarbeit einbringen, wächst. Väter auf dem Spielplatz oder beim Babyschwimmen sind nichts Ungewöhnliches mehr. Das Zentrum für Männerarbeit entwickelt neue Angebote für Väter von Kindern mit Behinderungen, für Flüchtlingsväter und für Väter mit Kindern an der Schwelle zur Pubertät.



www.zentrum.evangelische-seniorenarbeit.de
www.ekir.de/maenner

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Herr, ewiger Gott, an diesem Osterfest bitten wir dich für eine Kirche, die ältere und demente Menschen nicht zuerst als betreuungsbedürftig, sondern als Mitgestalterinnen und Mitgestalter ihres kirchlichen Lebens wahrnimmt und vielfältige Beteiligung ermöglicht. Wir bitten dich für eine Kirche, in der Frauen und Männer ihre religiöse Heimat finden können mit Angeboten, die sie in ihrer unterschiedlichen Situation ansprechen.



**Fortbildungs- und Begegnungsarbeit in Paris – Foyer le Pont
Bildungsarbeit in Palästina – Talitha Kumi**

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie zwei internationale Bildungs- und Begegnungseinrichtungen:



„Le Pont“, übersetzt „die Brücke“, heißt das Begegnungs- und Tagungszentrum in Paris, das dem europäischen Protestantismus einen Ort des Dialogs anbietet. „Mut zum Brückenbauen“ ist das Leitwort, unter dem Menschen aus kirchlichen, diakonischen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen hier zusammenkommen.



Im Bildungszentrum „Talitha Kumi“, in Beit Jala nahe Bethlehem, werden ca. 1000 Jungen und Mädchen, Christen und Muslime gemeinsam unterrichtet. Im Internat und in der Schule palästinensische Mädchen und Jungen in einem konfliktgeladenen Umfeld einen sicheren Platz zum Lernen und zum Leben.



www.ekir.de/foyer/

www.talithakumi.org

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, heute denken wir besonders an die ökumenischen Begegnungen, wie sie z.B. im Tagungshaus „Le Pont“ in Paris stattfinden. Hilf, dass Menschen aus unterschiedlichen kirchlichen Traditionen es als bereichernd erleben, wenn sie sich gegenseitig von ihrem Glauben, ihrem Leben und ihren Projekten erzählen und auch so ein gemeinsames europäisches Bewusstsein entwickeln.

Frieden schaffender Gott, wir bitten Dich für die Kinder in den Evangelischen Schulen der Länder des Nahen Ostens. Hilf, dass mit unseren Kollekten vielen Mädchen und Jungen der Schulbesuch ermöglicht wird und sie eine Perspektive finden in ihrem von Hass und Terror geprägten Land.



Kirchenmusik der Evangelischen Kirche im Rheinland Förderung der Kirchenmusik

Was wäre die Verkündigung Gottes ohne die kirchenmusikalische Begleitung? – Auf jeden Fall ein ganzes Stück leiser. Das denken sich Gott sei Dank auch zahlreiche ehren-, neben- und hauptamtliche Kirchenmusiker, die Woche für Woche in hunderten von Kirchenchören, Kantoreien,

Kinderchören, Gospel- und Posaunenchören gemeinsam auf kreative Weise das Gemeindeleben bereichern. Voraussetzung dafür ist, dass Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker aller Fachrichtungen ausgebildet, fortgebildet und gefördert werden.



Foto: Oliver Zolper

www.ekir.de/kirchenmusik

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Gott, Du Lebendige, die Botschaft der Musik erreicht die Seele unmittelbar. So bitten wir dich für alle Musikschaffenden in unserer Kirche, Kantorinnen und Kantoren, Mitglieder in einem Kirchen- oder Bläserchor: Lass sie mit ihrer Musik nicht nur erfreuen und begeistern, sondern auch Balsam sind für geplagte Seelen und so das Evangelium anrührend erlebbar machen. Lass uns in unserem Bemühen nicht nachlassen, immer wieder Menschen zu finden, die sich für die Kirchenmusik ausbilden lassen.



Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit



Die Evangelische Kinder- und Jugendarbeit im Rheinland gibt jungen Menschen Begleitung und Raum. Gleichzeitig sollen die Ansichten und Interessen der jungen Generation immer wieder die Kirche herausfordern. Dazu gehört zum Beispiel die religionspädagogische Ausbildung Jugendlicher zu ehrenamtlich Mitarbeitenden in Kinder- und Jugendgruppen und Jugendkirchen. Oder auch Aktivitäten zur gleichberechtigten Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung.

www.jugend.ekir.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, Mutter und Vater zugleich, wir bitten Dich für die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirche. Hilf, dass sie ihre besonderen Zielgruppen in unseren Kirchengemeinden erreichen. Lass sie auch benachteiligten Kindern Perspektiven vermitteln, von Dir angenommen und in ihrer Gemeinde zuhause zu sein. Hilf, dass Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigungen in Jugendgruppen gut zusammenwachsen und sie die Kirche als einen Ort erfahren, an dem ihr Glaube in vielfältiger Gemeinschaft gestärkt wird.



**Aktion „Hoffnung für Osteuropa“
Verständigung zwischen Volksgruppen**



In vielen Ländern Osteuropas stehen sich unterschiedliche Ethnien unversöhnlich gegenüber. Oft werden Konflikte gewalt-sam ausgetragen.

Kirchliche und diakonische Initiativen aus dem Bereich der Evangelischen Kirche im

Rheinland engagieren sich seit Jahren für das gegenseitige Verstehen und Verständnis. „Hoffnung für Osteuropa“ fördert diese Aktivitäten, einzelne Gemeindeprojekte und leistet humanitäre Einzelfallhilfe.

www.diakonie-rwl.de/hfo

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gütiger Gott, wir bitten dich für die vielen Partnerschaftsprojekte von rheinischen Initiativen mit Kirchengemeinden und Einrichtungen in Osteuropa. Lass sie solidarischen Geist spüren, den Geist der Tatkraft, der Nächstenliebe und der besonnenen Hilfe.

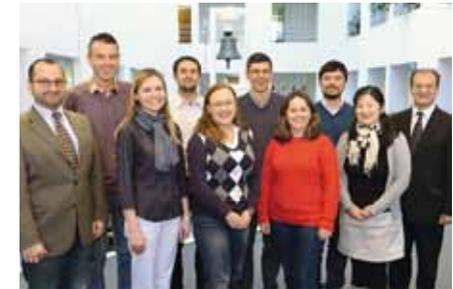


**Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland
Kirchliche Angebote für Deutsche im Ausland**



Evangelische Kirche
in Deutschland

Viele Deutsche leben im Ausland und finden dort in deutschsprachigen Gemeinden eine religiöse Heimat. Neue Gemeindegruppen sollen gegründet und Pfarrerinnen und Pfarrer fortgebildet werden. Gleichzeitig leben und arbeiten immer mehr Deutsche in Regionen ohne deutschsprachige kirchliche Angebote. In diesen Regionen sollen Pfarrerinnen und Pfarrer aus Partnerkirchen für die pastorale Betreuung deutschsprachiger Christinnen und Christen qualifiziert werden.



Austauschtreffen der Stipendiatinnen und Stipendiaten aus der weltweiten Ökumene. Foto: Klaus Schulz

www.auslandsgemeinden.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Begeisternder Gott, heute bitten wir dich besonders für unsere deutschsprachigen Gemeinden, für die Missions- und Entwicklungswerke in der ganzen Welt. Stärke die Netzwerk-Initiativen, die sich für eine lebendige Ökumene einsetzen und verhilf den Auslandsgemeinden zu gelingenden Projekten zum Reformationsjubiläum, die ihr geistliches und spirituelles Leben bereichern.



**Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit
Geistliche Heimat für Jugendliche**



Evangelische Jugendarbeit findet auf vielfältige Weise statt. Durch Angebote wie Freizeiten, Seminare, Fortbildungen, Festivals und internationale Begegnungen bereichern sie das Leben in den Kirchengemeinden und verbinden Jugendliche über Gemeinde-, Städte- und Ländergrenzen hinaus.

Neben Angeboten in den Kirchengemeinden vor Ort geschieht Jugendarbeit in den unterschiedlichen Werken und Verbänden innerhalb der Evangelischen Jugend im Rheinland: CVJM Westbund, Christliche Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die Schüler- und Schülerinnenarbeit, Jugendverband „Entschieden für Christus“, Jugendwerk der Evangelischen Gesellschaft und der Kirschkamperhof in Krefeld tragen dazu bei, dass Jugendliche unterschiedlicher Prägung in der christlichen Jugendarbeit eine Heimat und Ansprechpartnerinnen und -partner finden können.

www.ejir.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Menschenfreundlicher Gott, wir bitten Dich für die Jugendwerke und -verbände in unserer Kirche, dass sie Mädchen und Jungen aus unseren Gemeinden Heimat bieten und mit ihren Impulsen das geistliche Leben in der Jugendarbeit bereichern. Wir bitten dich für die Jugendlichen, dass sie Gemeinschaft erleben, Verantwortung übernehmen und im Glauben wachsen können.



Foto: Jens Henninger



Foto: Jens Henninger



Afrika und Asien: Fachkräfte ausbilden



In Afrika und Asien werden in vielen Bereichen der kirchlichen Arbeit qualifizierte Fachleute gesucht. Darum fördert die Vereinte Evangelische Mission Nachwuchskräfte aus Indonesien, Tansania, Ruanda, Kongo, den Philippinen, Sri Lanka, Kamerun, Namibia und Botswana. Die angehenden Expertinnen und Experten studieren nach Möglichkeit in ihren eigenen Ländern. Zum Beispiel: Medizin, Agrar- und Forstwirtschaft, Pädagogik, Informatik, Theologie oder Verwaltungswesen. Nach dem Abschluss stellen sie ihre Fähigkeiten in den Dienst ihrer Kirchen.

www.vemission.org

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Lebendiger und lebenspendender Gott, wir bitten dich für die Menschen, die in vielen Ländern Asiens und Afrikas als Nachwuchskräfte ihr Studium dazu nutzen, ihrem Land und ihren Kirchen dienen. Hilf, dass sie in den Mitgliedskirchen der VEM hilfreiche Ansprechpartnerinnen und Unterstützer finden, die sie für den Dienst in ihrer Kirche dauerhaft motivieren können.



EnglischlehrerInnen im Fortbildungskurs in Yumen in Jiuquan, Provinz Gansu. Foto: Karin Helmreich



Nommensen Universität, benannt nach Ludwig Ingwer Nommensen: Unterricht in EDV, Computersaal
Foto: Heiner Heine



Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland Digitale Netzwerke des Glaubens



Evangelische Kirche
in Deutschland

Freiwilligendienste innerhalb der evangelischen Kirche bieten jungen Menschen Orientierung für ihr Leben und sind Orte gelebten Glaubens. Hier kommt Kirche in Kontakt zu 17- bis 25-Jährigen. Dies ist eine Chance für die Glaubensvermittlung, die Suche nach einem neuen kirchlichen Selbstverständnis und christliches Engagement in unserer Gesellschaft. Mit der Kollekte werden moderne, jugendgemäße Formen der Glaubensweitergabe entwickelt und digitale Netzwerke des Glaubens aufgebaut.



www.ekd.de/kollekten/kollekten.html

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klinglebeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, manchmal sind uns Menschen fremd: Menschen aus anderen Ländern und Kulturen, Menschen aus einer anderen Generation, Menschen mit anderen Erfahrungen und Sichtweisen.

Hilf uns, offen und ohne Vorurteile auf Menschen aus anderen Ländern zuzugehen, sie einzuladen und bei uns willkommen zu heißen. Öffne unsere Herzen und Hände, wenn sie Hilfe und Unterstützung brauchen.



Diakonische Jugendhilfe

Bitte wählen Sie im Presbyterium eine der nachfolgenden Einrichtungen aus, von der Sie annehmen, dass die Mitglieder Ihrer Kirchengemeinde dazu eine besondere Bindung haben:

**Diakonie Bonn und Region –
Marie-Baum-Haus
Kreativität verleiht Flügel**

**Evangelische Erziehungshilfe Veldenz
Zukunftsmusik für Kinder und
Jugendliche**

Viele junge Menschen, die von Behinderung bedroht oder betroffen sind, können ihre individuellen Fähigkeiten nicht abrufen. Das ist häufig krankheitsbedingt, hat aber auch lebensgeschichtliche Gründe. Hier will die Diakonie Bonn mit einem Kreativprojekt ansetzen und den jungen Menschen ein geschütztes und sinnanregendes Lernfeld anbieten. Durch kreative Betätigungen sollen vorhandene und verlorene Fähigkeiten spielerisch entdeckt und weiter entwickelt werden.

In der Evangelischen Erziehungshilfe Veldenz leben unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und deutsche Kinder und Jugendliche zusammen. Die Musik soll beide Gruppen zusammenbringen. Im Rahmen dieses Projektes bauen sie selbst Instrumente, lernen internationale Musikstile kennen und erhalten regelmäßigen Unterricht. So entsteht ein Raum der Begegnung, in dem die Kinder und Jugendlichen ihre unterschiedlichen Kulturen und Werte erfahren. Gleichzeitig können sie über die Musik ihre Emotionen ausdrücken.

www.diakonischeswerk-bonn.de

www.rg-diakonie.de/jugendhilfe

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klinglebeutel

FÜRBITTE

Gütiger Gott, heute bitten wir dich besonders für die Erziehungshilfe der Diakonie. Lass die Kinder und Jugendlichen dort in den Mitarbeitenden einfühlsame Gesprächspartner finden, die ihnen Chancen und Möglichkeiten bieten, die sie für ein gelingendes Leben benötigen. Hilf, dass sie Stärkung und Orientierung auf der Suche nach Perspektiven erleben.



Zentrum für soziale Arbeit Burtscheid Freiraum für die Jugend



Jugendliche suchen Orte, an denen sie sich außerhalb von Schule oder Vereinen flexibel und ohne Verpflichtung und Kosten treffen können. Der Bolzplatz des Zentrums für soziale Arbeit in Burtscheid bietet genau das.

Fußball ist häufig der kleinste gemeinsame Nenner und eine echte Hilfe zur Integration von jungen unbegleiteten Ausländern. So können selbst schwierige Kinder und Jugendliche erreicht und angesprochen werden. Über Turniere und freie Trainingsangebote werden Team- und Gruppenbildung auch über kulturelle Grenzen hinweg möglich.

Der Bolzplatz ist dringend sanierungsbedürftig.

www.zfsa.de.

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gütiger Gott, heute bitten wir dich besonders für die Erziehungshilfe der Diakonie. Lass die Kinder und Jugendlichen dort in den Mitarbeitenden einfühlsame Gesprächspartner finden, die ihnen Chancen und Möglichkeiten bieten, die sie für ein gelingendes Leben benötigen. Hilf, dass sie Stärkung und Orientierung auf der Suche nach Perspektiven erleben.



Gemeinsame Verantwortung von Christen und Juden Dialog und Verständnis



Am Israelsonntag bedenkt die evangelische Kirche in besonderer Weise ihre Verbundenheit mit dem Judentum. Mit der heutigen Kollekte unterstützen

Sie Projekte der christlich-jüdischen Begegnung im Bereich der Evangelischen Kirche im Rheinland. Dazu gehört unter

anderen die Jahrestagung des „Internationalen Rates der Christen und Juden“ (ICCJ), die in diesem Jahr im Rheinland zu Gast ist. Zum anderen werden Initiativen in Palästina und in Israel gefördert, die auf ein friedliches Miteinander in der Region hinarbeiten. Teil davon ist ein Projekt in Jerusalem, in dem sich Schülerinnen und Schülern aus jüdischen und aus palästinensisch-arabischen Schulen begegnen.

www.ekir.de/christen-juden

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gerechter und ewiger Gott, niemals hast du dein erwähltes Volk aus den Augen verloren. So hast du uns, Menschen jüdischen und christlichen Glaubens, eine gemeinsame Verantwortung aufgetragen für den Frieden und die Versöhnung unter den Völkern. Hilf, dass wir ihr gerecht werden. Dies kann geschehen, wo Unterdrückung geächtet wird und Projekte für ein friedliches Miteinander wie die im „Jerusalem Center for Jewish-Christian Relations“ unterstützt werden.



Diakonische Einrichtungen

Bitte wählen Sie im Presbyterium eine der nachfolgenden Einrichtungen aus, von der Sie annehmen, dass die Mitglieder Ihrer Kirchengemeinde dazu eine besondere Bindung haben:



Stiftung kreuznacher diakonie
Anlaufstelle für Menschen in Not in Idar-Oberstein

Seit 2002 setzt sich die Stiftung kreuznacher diakonie mit der Einrichtung „Horizont“ für Menschen in Not in Idar-Oberstein ein. Hier gibt es ein umfangreiches Hilfsangebot: Wohnungen für Obdachlose, eine Lebensmittel-Tafel, einen Straßensozialdienst und einen offenen Treffpunkt. Allein zur Tafel kommen jede Woche mehr als 600 Menschen. Viele von ihnen sind auch regelmäßige Gäste im offenen Treffpunkt zum Mittagessen oder Kaffeetrinken. In ihren individuellen Notlagen suchen sie Hilfe bei den Mitarbeitenden der Diakonie.



www.kreuznacherdiakonie.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Barmherziger Gott, wir bitten Dich für unsere Diakonischen Einrichtungen, dass sie mehr und mehr ganzheitliche Lebens- und Erfahrungsräume werden für Menschen, die in Not sind. Lass unsere Diakonischen Einrichtungen immer wieder neu heimatliche Orte werden, in denen Menschen, die Hilfe brauchen, gemeinsam mit anderen leben können. Hilf, dass sie dazu beitragen, Menschen in besonderen Lebenslagen eine angemessene unterstützende Umgebung zu ermöglichen. Gib, dass die Beratungsangebote die Menschen in ihren schwierigen Situationen auch erreichen.



Evangelische Stiftung Tannenhof
Sanierung der Kirche auf dem Gelände der Stiftung



Evangelische Stiftung Tannenhof
Fachkrankenhaus für
Psychiatrie, Psychotherapie,
Psychosomatik und Neurologie

In der Mitte des Geländes der Evangelischen Stiftung Tannenhof in Remscheid steht die weithin sichtbare, mehr als einhundert Jahre alte Kirche. Sie dient bis heute für Gottesdienste, Andachten und Konzerte als würdige Versammlungsstätte. Täglich ist die Kirche geöffnet und bietet ruhesuchenden Menschen eine wichtige Anlaufstelle.

Erhebliche Schäden im Bereich des Daches oberhalb der wertvollen Orgel machen eine grundlegende Sanierung notwendig.

Die heutige Kollekte unterstützt diese Baumaßnahme.



www.stiftung-tannenhof.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf
Hoffen und Bangen – ein schwerer Start ins Leben



Kaiserswerther
Diakonie
Förderstiftung

Die Kinderintensivstation im Florence-Nightingale Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie betreut jährlich etwa 500 Kinder, die zu früh geboren wurden. Bei diesem schwierigen Start ins Leben sind die Eltern bei der Betreuung die wichtigsten Personen: ihre Wärme und Zuwendung müssen die Kinder spüren. Deshalb ist es wichtig, dass sie, die oft über Wochen um ihre Kinder hoffen und bangen, rund um die Uhr in deren Nähe sein können. Dafür werden auf der Früh- und Neugeborenenstation des Florence-Nightingale Krankenhauses spezielle Eltern-Kind-Zimmer eingerichtet. Für Geschwisterkinder ist eine Spielecke geplant.



www.kaiserswerther-diakonie.de



Bergische Diakonie Aprath
Heilendes Labyrinth

BERGISCHE DIAKONIE APRATH

210 Kinder besuchen die Evangelische Förderschule der Bergischen Diakonie Aprath. Die Schülerinnen und Schüler leiden unter erheblichen Einschränkungen in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung. Geschulte Fachkräfte unterrichten, motivieren und stärken sie darin, Lernschwächen, Ängste und Isolation zu überwinden.

Doch häufig fühlen sich die Kinder von den Alltagsanforderungen überfordert. Hinter dem Schulgebäude befindet sich ein zunächst provisorisch angelegter Ruhegarten mit Labyrinth. Langsame Gänge durch diese therapeutisch genutzte Anlage haben sich bei vielen Kindern bewährt, um angestauten Druck und Stress abzubauen und sorgen für eine entspannte Auszeit. Nun soll dieser Ruhegarten befestigt und dauerhaft ausgebaut werden.



www.bergische-diakonie.de

Neukirchener Erziehungsverein
Beratung und Training für junge
Flüchtlinge



Neukirchener
Erziehungsverein

In Köln und Neukirchen-Vluyn betreut der Neukirchener Erziehungsverein unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Sie kommen zumeist aus Krisenregionen wie Syrien, Afghanistan oder Eritrea und leiden nach zum Teil monatelanger Flucht unter Traumatisierungen und Ängsten. Mit besonderen Trainingsprogrammen werden die Jugendlichen darauf vorbereitet, sich in der fremden Kultur zurechtzufinden. Für Rechtsberatungen zur Klärung ihres Aufenthalts in Deutschland benötigen die Jugendlichen finanzielle Unterstützung. Auch für Nachhilfeunterricht, die Mitgliedschaft in einem Sportverein, Schwimmbadbesuche oder sonstige Freizeitaktivitäten wird Geld benötigt.



www.neukirchener.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel



Hilfe für Frauen in Not
Frauenhäuser bieten Schutz

Diakonie

Frauenhäuser bieten Schutz und Rat für Frauen und ihre Kinder, die unter häuslicher Gewalt leiden. Doch manche Frauen können sich nur sehr schwer zum Gang ins Frauenhaus entschließen. Ihre Scham ist zu groß. Deshalb bemühen sich die Mitarbeiterinnen der Frauenhäuser um eine aktive Öffentlichkeitsarbeit und klären über das Phänomen "Häusliche Gewalt" auf.

In den letzten Monaten kommen immer mehr geflüchtete Frauen in die Frauenhäuser. Auf der Flucht und sogar in den Flüchtlingsunterkünften haben sie Gewalt erlebt. In ihrer speziellen Situation brauchen sie ganz besondere Unterstützung. Dafür werden Ehrenamtliche geschult, die in den Flüchtlingsunterkünften Hilfe leisten. Zusätzlich müssen für Beratungsgespräche Übersetzerinnen engagiert werden.



www.diakonie-rwl.de/frauenhaus

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, Du Ewige, Quelle der Kraft, am heutigen Mirjamsonntag denken wir besonders an die Frauen, die in ihren Partnerschaften von körperlicher oder psychischer Gewalt betroffen sind. Lass sie den Weg in unsere kirchlichen und diakonischen Einrichtungen finden und in ihnen die Zuflucht erfahren, die sie nötig haben und die Beratung und anwaltliche Hilfe, die sie benötigen, um der Gewalt entkommen zu können.



Stiftung für kirchliche Baudenkmäler - Stiftung KiBa
Kirchen sind mehr als ein Denkmal



Union Evangelischer Kirchen
in der Evangelischen Kirche in Deutschland

In unseren Städten prägen die großen Kirchen das Stadtbild. Der Aufwand, solche Kirchen zu erhalten und zu sanieren, ist entsprechend hoch. Für die Gemeinden ist es eine große Aufgabe, das zu leisten. Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei, ihre Kirchen zu erhalten und zu sanieren. Ihre Kollekte hilft ihr dabei. Kirchen sind mehr als ein Denkmal!



Die evangelische Kreuzkirche am Kaiserplatz prägt das Stadtbild in Bonn. Sie ist die größte evangelische Kirche im Rheinland. Aktuell steht die Sanierung von Turm und Westgiebel sowie der nördlichen Außenfassade an.

www.stiftung-kiba.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen nicht mehr sanieren und ihre Orgeln nicht mehr restaurieren können. Hilf, dass auch durch die Unterstützung aus der Kirchbaustiftung der Evangelischen Kirche in Deutschland ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.



Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe
Hinsehen, hingehen und helfen

Diakonie 

Nicht wegsehen, wenn andere Not leiden, sondern hinsehen, hingehen und helfen. Nach dem Vorbild des Barmherzigen Samariters handeln heute Mitarbeitende der Diakonie. Die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe setzt sich dafür ein, dass Not erkannt und öffentlich benannt wird. Das geschieht durch Öffentlichkeitsarbeit und Forschungsprojekte, aber auch durch Beratung und Unterstützung von diakonischen Angeboten: Selbsthilfegruppen werden gestärkt; Ehrenamtliche werden geschult, um auch versteckte Einsamkeit



und Not zu erkennen; Mitarbeitende werden qualifiziert, damit sie nicht nur auf körperliche, sondern auch auf seelische Nöte eingehen können.

www.diakonie-rwl.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, Du Schöpfer der Welt, am heutigen Erntedanktag danken wir für die Gaben, die wir von Dir empfangen haben. Dabei wollen wir auch die Menschen in unserer Umgebung nicht vergessen, die ihre Hoffnung verloren haben und ihr Leben als gescheitert ansehen, wir denken an die, die keine Lobby haben, an die, bei denen die sozialen Sicherungssysteme versagt haben, an die, die vor verschlossenen Türen stehen. Lass sie Zuwendung, Unterstützung und seelische Hilfe finden bei den Facheinrichtungen der Diakonie, z.B. den Selbsthilfegruppen, Schuldnerberatungen, Kleiderkammern, Hospizdiensten. Begleite alle Mitarbeitenden in unseren diakonischen Einrichtungen, dass sie hinsehen und helfen können, Zeit, Muße und Kraft finden für die Menschen, die ihnen anvertraut sind und so mit anderen teilen und Gutes bewirken können.



Integrations- und Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland Fremde finden eine neue Heimat

Kirchliche wie diakonische Einrichtungen und viele Ehrenamtliche in Flüchtlingsinitiativen leisten bei der Aufnahme, Begleitung und Integration von Flüchtlingen und schon länger in Deutschland lebenden Migrantinnen und Migranten hervorragende Arbeit. Projekte, die eine gelingende Integration in die Gesellschaft zum Ziel haben, werden aus Kollektmitteln unterstützt.

Ebenso erhalten kleine Projekte im Rahmen der Internationalen Woche gegen den Rassismus und der Interkulturellen Woche Hilfe. An den EU-Außengrenzen werden auch Flüchtlingsprojekte in Zusammenarbeit mit der Reformierten Kirche in Ungarn oder der Griechisch Evangelischen Kirche gefördert.

www.ekir.de/migration

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Mitgehender Gott, heute bitten wir besonders für Menschen, die ihre angestammte Heimat verlassen haben, um Verfolgung oder Elend zu entkommen. Lass uns nicht nachlassen, Migrantinnen und Migranten willkommen zu heißen, zu unterstützen und Fluchtgründe durch Angebote vor Ort zu verringern. Lass die Politik legale Wege der Einreise nach Europa ermöglichen und Aufnahmekapazitäten aufstocken.



Clearinghaus für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Völklingen Psychosoziales Zentrum Düsseldorf

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie zwei Beratungsstellen für geflüchtete Menschen:



Beratung, Sprach- und Patenvermittlung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Völklingen

Im Saarland begleitet das „UMF Mobil“ junge männliche und weibliche Geflüchtete durch die komplizierten Asylverfahren. Anschließend gilt es, Sprachbarrieren zu überwinden und Patinnen und Paten zu vermitteln.

www.diakonisches-werk-saar.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel



Fortbildung für die Mitarbeitenden im Psychosozialen Zentrum Düsseldorf

600 geflüchtete Menschen finden Betreuung im Psychosozialen Zentrum. Die Mitarbeitenden benötigen regelmäßig qualifizierte Fortbildungen, um den ständig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden und Mitarbeitende anderer Einrichtungen fachlich beraten zu können.



www.psz-duesseldorf.de

FÜRBITTE

Barmherziger Gott, heute bitten wir besonders für Menschen, die als Flüchtlinge Folter und Gewalt überlebt haben, aber an den traumatischen Folgen leiden. Wir bitten dich, lass sie von den Mitarbeitenden in den psychosozialen Einrichtungen kompetente Hilfe erfahren.



Gustav-Adolf-Werk Unterstützung evangelischer Gemeinden in Syrien und Spanien



Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt jährlich wechselnd circa 150 Projekte evangelischer Gemeinden in aller Welt. Darunter Gemeinden in Syrien, die den Betrieb eigener Schulen aufrecht erhalten.

In Madrid unterstützt das Gustav-Adolf-Werk die ökumenische Flüchtlingsarbeit. Zusammen mit der Spanischen Evangelischen Kirche und der spanischen Flüchtlingsorganisation werden neu ankommende Frauen und Kinder mit dem Notwendigsten versorgt und juristisch und psychologisch beraten.



Bitte beachten Sie den gesonderten Brief von Präses Manfred Rekowski.

www.rheinland.gustav-adolf-werk.de/projekte.html

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Heiliger Gott, wir denken besonders an die Kirchen in aller Welt, die in ihrer Gesellschaft als kleine Minderheit versuchen, das reformatorische Erbe in der Gegenwart mit Leben zu füllen. Lass sie die solidarische Unterstützung unserer Kirche als hilfreich erleben. Lass die Projekte in Syrien und in Spanien zu lebendigen Orten der Gemeinschaft und Impulsgeber für Evangelische Gemeinden werden.



Stiftung für kirchliche Baudenkmäler - Stiftung KiBa Kirchen sind mehr als ein Denkmal



In unseren Städten prägen die großen Kirchen das Stadtbild. Der Aufwand, solche Kirchen zu erhalten und zu sanieren, ist entsprechend hoch. Für die Gemeinden ist es eine große Aufgabe, das zu leisten. Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei, ihre Kirchen zu erhalten und zu sanieren. Ihre Kollekte hilft ihr dabei. Kirchen sind mehr als ein Denkmal!

www.stiftung-kiba.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel



Die Unterkirche St. Nicolai in Burg bei Magdeburg ist eine von zwei großen Kirchen, die von dieser Gemeinde erhalten werden müssen. Ihre weithin sichtbaren Türme prägen das Stadtbild.

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen nicht mehr sanieren und ihre Orgeln nicht mehr restaurieren können. Hilf, dass auch durch die Unterstützung der Kirchbaustiftung der Evangelischen Kirche in Deutschland ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.



Diakonische Altenhilfe
Kreative Angebote für ältere Menschen

Diakonie

Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen engagieren sich mit viel Fantasie für ältere Menschen. In evangelischen Begegnungsstätten, Wohnprojekten, Tagespflegen und bei Seniorenreisen erleben sie Gemeinschaft und Kultur und nehmen Anteil an den schönen Dingen

des Lebens. Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende haben ein offenes Ohr für deren Sorgen und Nöte. Durch Fortbildungen für Mitarbeitende, Vernetzung der Angebote und Unterstützung beim Aufbau neuer Initiativen wird dieses Engagement gestärkt.



www.diakonie-rwl.de/Leben-im-Alter

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Lebenserhaltender Gott, am heutigen Ewigkeitssonntag denken wir an die Netzwerke, die in Kirche und Diakonie geschaffen wurden, um Menschen im Alter Begegnungen zu erhalten. Stärke alle Initiativen, die versuchen, mit neuen Wohn- und Lebensformen, mit Bewegungs-, Freizeit- und Kulturangeboten Netzwerke zu schaffen, die das Älterwerden lebenswerter machen und materieller Not begegnen.

B. Auswahlliste für die Wahlkollekten 2017

Auswahlliste für die Wahlkollekten 2017

1. Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage) Kirchen helfen Kirchen

1.1	Griechenland Rechtsberatung für Flüchtlinge.....	80
1.2	Marokko Hilfsprogramm der Evangelischen Kirche in Marokko für geflohene Menschen.....	80
1.3	Frankreich: Cimade – Schutz für vertriebene Menschen	81
1.4	Europa Hilfe für Geflüchtete an den EU-Außengrenzen.....	81
1.5	Weltweit Kirchen im Einsatz gegen Rassismus	82
1.6	Syrien Gustav-Adolf-Werk „Unterstützung evangelischer Gemeinden im Bürgerkriegsland Syrien“	82
1.7	Naher u. Mittlerer Osten Unterstützung bedrängter und verfolgter Kirchen	83
1.8	Uganda Junge Frauen in Uganda stärken – sexuelle Gewalt überwinden	83
1.9	Kosovo Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.....	84
1.10	Rumänien Ein Ort der Hoffnung für bedürftige Menschen	84
1.11	Russland Heilpädagogisches Zentrum in Pskow	85

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

2.1	Togo – Ernährung sichern Regionale Lebensmittel statt Importware.....	86
2.2	Bolivien – Frauen Auf eigenen Füßen	86

2.3	Indonesien – Bewahrung der Schöpfung Bio-Kakao macht glücklich	87
2.4	Burkina Faso - Wasser Leben in der Dürre (Staudamm Tikato)	87

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

3.1	Indonesien Christliches Zeugnis in Wort und Tat	88
3.2	Afrika und Asien Frauen kämpfen gegen Aids	88
3.3	Afrika und Asien Schulungen für Ehrenamtliche	89
3.4	Afrika und Asien Berufliche Ausbildung für Jugendliche	89
3.5	Afrika und Asien Medizinische Versorgung für alle	90
3.6	Afrika und Asien Hilfe für allein gelassene Kinder und Jugendliche	90

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

4.1	Kuba Eine Million Bibeln für Christen in Kuba	91
4.2	Ägypten Kinder mit der biblischen Botschaft vertraut machen.....	91
4.3	Burkina Faso Lesen lernen – mit der Bibel	92
4.4	Jordanien Gottes Wort für irakische und syrische Flüchtlingsfamilien	92

1 Für die Ökumenische Diakonie

Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage)

Von Herzen
geben



1.1 Griechenland: Rechtsberatung für Flüchtlinge

Das Ökumenische Flüchtlingsprogramm der Orthodoxen Kirche von Griechenland leistet wichtige Hilfe dort, wo die Flüchtlinge ankommen. Dazu gehören materielle und medizinische Hilfe, Unterbringung, Versorgung und individuelle Rechtsberatung. Diese kompetente und individuelle Beratung verschafft vielen geflüchteten Menschen verlässliche Perspektiven für den weiteren Weg.

www.lanoce.org
www.ecclesia.gr/english

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

1.2 Marokko: Hilfsprogramm der Evangelischen Kirche in Marokko für geflohene Menschen



Die Situation für Flüchtlinge in Marokko vor der Festung Europa wird immer dramatischer. Um zu verhindern, dass sie nach Europa gelangen, hat Marokko den Norden des Landes hermetisch abgeschlossen. Die dort aufgegriffenen Menschen werden umgehend deportiert. Die kleine evangelische Kirche Marokkos engagiert sich in vorbildlicher Weise durch das Verteilen von Nahrungsmitteln, Decken, Zeltplanen und medizinischer Hilfe. Aber die Mittel reichen bei weitem nicht aus. Zwei Drittel der Flüchtlinge müssen weggeschickt werden.

www.kkrjuelich.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die du ihnen anvertraut hast.

1 Für die Ökumenische Diakonie

Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage)

Von Herzen
geben



1.3 Frankreich: Cimade – Schutz für vertriebene Menschen

Die Cimade ist ein christliches Flüchtlingshilfswerk aus Frankreich, welches sich für den Schutz und die Erhaltung der Würde geflüchteter Menschen einsetzt. Das Hilfswerk vernetzt zahlreiche Menschenrechtsorganisationen und Initiativen zur Unterstützung von Migrantinnen und Migranten aus Algerien, Mali, Marokko, Mauretanien, Niger, Senegal, Tunesien und der Elfenbeinküste.



[www.lacimade.org/minisites/
loujnatounkaranke](http://www.lacimade.org/minisites/loujnatounkaranke)

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die du ihnen anvertraut hast.

1.4 Europa: Hilfe für Geflüchtete an den EU-Außengrenzen

Mit dem Projekt „Sichere Wege“ reagiert die Kommission der Kirchen für Migranten in Europa auf die Flüchtlingskrise im Mittelmeer. In den vergangenen Jahren verloren bereits Tausende ihr Leben auf der Suche nach Schutz und Sicherheit. Zum Projekt gehören die Grenzbeobachtung in der Mittelmeer-Region um Griechenland, Italien und Spanien und das politische Eintreten für eine humane Asyl- und Migrationspolitik. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Rechtsberatung bei der Familienzusammenführung. Die Kommission der Kirchen arbeitet dabei mit kirchlichen Partnern vor Ort zusammen.

www.ekir.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

1 Für die Ökumenische Diakonie

Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage)

Von Herzen
geben



1.5 Weltweit: Kirchen im Einsatz gegen Rassismus

Rassistisches Verhalten verweigert ganzen Menschengruppen Recht und Würde. Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) unterstützt Kirchen weltweit in ihrem Engagement für Menschenrechte und gegen den Rassismus. Dies gilt als eine der dringendsten Aufgaben für den Erhalt von Gerechtigkeit und Frieden. Anwalt-schaftliches Handeln zur Verteidigung und Verwirklichung der Menschenrechte ist notwendig.



Syrische Flüchtlingsfamilie – Beida Al Hassan mit ihrer neun Jahre alten Tochter im Souda Camp auf der griechischen Insel Chios (2016). Foto: Magnus Aronson/WCC

www.oikoumene.org/de/was-wir-tun/gerechte-und-integrative-gemeinschaften

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die du ihnen anvertraut hast.

1.6 Syrien: Gustav-Adolf-Werk – Unterstützung evangelischer Gemeinden im Bürgerkriegsland Syrien



Wer Bilder der vom Krieg zerstörten Städte Syriens sieht, kann sich kaum vorstellen, dass dort Menschen leben. Jedoch gibt es Frauen, Männer, sogar Kinder, die ausharren müssen. Evangelische Gemeinden vor Ort unterstützen diese Menschen. Sie versorgen die Bewohner mit Lebensmitteln und halten den Betrieb von Kindergärten und Schulen aufrecht. Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt sie beim Kauf von Heizöl und Schulmaterialien und bei der Durchführung von Reparaturarbeiten.



www.rheinland.gustav-adolf-werk.de/home.html

1 Für die Ökumenische Diakonie

Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage)

Von Herzen
geben



1.7 Naher u. Mittlerer Osten: Unterstützung bedrängter und verfolgter Kirchen

Im Irak und in Syrien werden Christen bedrängt oder verfolgt. Die Repressionen reichen von Diskriminierung, über die Einschränkung des Grundrechts auf Religionsfreiheit, bis hin zur Zerstörung von Kirchen und der Bedrohung von Leib und Leben. Unsere Landeskirche arbeitet eng mit anderen kirchlichen Partnern bei der Durchführung von Hilfsmaßnahmen im Nahen Osten zusammen. Zuerst geht es um das Lebensnotwendigste: Lebensmittel, Kleidung, Unterkunft und medizinische Hilfe. Aber auch Rechtsbeistand und psychologische Hilfe für traumatisierte Menschen sind notwendig. Für Gottesdienste und Bildungsarbeit werden Räumlichkeiten bereitgestellt und zerstörte Kirchen und Schulen wieder aufgebaut.

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die du ihnen anvertraut hast.



In Uganda ist Gewalt gegen Frauen all-täglich. Mehr als die Hälfte aller Mädchen und Frauen sind körperlicher oder sexueller Gewalt ausgesetzt. Sie bleiben mit ihrem Leiden allein. Sexueller Missbrauch, Vergewaltigung, Zwangsheirat sind an der Tagesordnung. Meist schweigen die Betroffenen aus Angst und Scham. Der internationale christliche Friedensdienst EIRENE hat mit seiner ugandischen Partner-Organisation ein Netzwerk lokaler Präventions- und Unterstützungskomitees aufgebaut. Im Distrikt Kisoro ist un-längst die erste Beratungsstelle eingerichtet worden.



www.eirene.org

1 Für die Ökumenische Diakonie

Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage)

Von Herzen
geben



1.9 Kosovo: Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung



Kosovo ist das ärmste Land Europas. Etwa ein Drittel der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze, die Hälfte ist arbeitslos. Menschen mit Behinderungen haben unter solchen Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt kaum Chancen. Es fehlen Behindertenwerkstätten. In der Stadt Kosova hat die örtliche Diakonie eine Hühnerfarm und eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung errichtet. Für die Anschaffung eines Traktors, landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen und für den Bau von Ställen fehlt Geld.

www.diakoniekosova.org/

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

1.10 Rumänien: Ein Ort der Hoffnung für bedürftige Menschen

**KIRCHEN
HELFEN
KIRCHEN** In der rumänischen Großstadt Brasov, dem früheren Kronstadt, lebt die Bevölkerung fast ohne Unterstützung durch soziale Dienste. Im „Christlichen Zentrum Haus der Hoffnung“ erhalten notleidende Menschen medizinische Betreuung und Hilfe in Dingen des täglichen Lebens. Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, werden durch Rechtsberatung und psychologische Begleitung unterstützt. Auch eine Notunterkunft steht zur Verfügung. Im Haus der Hoffnung können Menschen wieder Hoffnung schöpfen.



www.kirchen-helfen-kirchen.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die du ihnen anvertraut hast.

1 Für die Ökumenische Diakonie

Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage)

Von Herzen
geben



1.11 Russland: Heilpädagogisches Zentrum in Pskow

In Russland haben es Menschen mit Behinderung besonders schwer, weil viele immer noch in menschenunwürdigen, geschlossenen Anstalten untergebracht sind. In Pskow ist mit Hilfe unserer Landeskirche ein in Russland einzigartiges Modell inklusiver Arbeit entstanden. Das Heilpädagogische Zentrum wurde mit seinem Knowhow zu einem Beispiel für ganz Russland. Kinder und Jugendliche mit Behinderung werden individuell gefördert. So ist ihnen ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft mit Anderen möglich. Für den weiteren Ausbau der Einrichtung fehlt das notwendige Geld.



www.ekir.de/pskow



Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die du ihnen anvertraut hast.

2 Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Von Herzen geben



2.1 Togo – Ernährung sichern Regionale Lebensmittel statt Importware

Brot für die Welt Fast zwei Milliarden Menschen leiden weltweit unter Mangelernährung. Brot für die Welt fördert eine gesunde, nachhaltige und ausgewogene Ernährung, zum Beispiel in Togos Hauptstadt Lomé. Hier ernähren sich die meisten Menschen unausgewogen und ungesund von importierten Billiglebensmitteln. Brot für die Welt klärt Jugendliche und Erwachsene über gesunde Ernährung auf und hilft Kleinbauern aus dem Umland bei der Vermarktung ihrer regionalen Produkte.

www.brot-fuer-die-welt.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gütiger Gott, Quelle der Kraft, wir bitten dich für die Menschen, die in den Entwicklungsländern andere anleiten und fördern. So helfen sie ihnen, ihr Leben auf eine eigene Existenzgrundlage zu stellen und sich aus fremder Abhängigkeit zu befreien. Dies geschieht durch Beratung in Landwirtschaft, Gesundheitsberatung, handwerkliche Ausbildung oder in der Wahrnehmung ihrer Rechte. Schärfe unser Bewusstsein, dass es gerade die persönlichen Hilfen sind, die junge Menschen ihren Platz in der Mitte ihrer Gesellschaft finden lassen.

2 Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Von Herzen geben



2.3 Indonesien – Bewahrung der Schöpfung Bio-Kakao macht glücklich

Brot für die Welt Brot für die Welt hilft, die Folgen des Klimawandels zu mildern, und setzt sich für eine nachhaltige und zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsweise ein, zum Beispiel im Hochland von Nordsumatra, Indonesien. Die Menschen in der Region leiden unter großen Umweltzerstörungen. Böden sind belastet, Wasser ist verseucht. Brot für die Welt schult Kleinbauern in nachhaltiger Landwirtschaft. So entstehen Bio-Produkte wie Kakao, Kaffee und Reis, die die Umwelt kaum belasten.

www.brot-fuer-die-welt.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gütiger Gott, Quelle der Kraft, wir bitten dich für die Menschen, die in den Entwicklungsländern andere anleiten und fördern. So helfen sie ihnen, ihr Leben auf eine eigene Existenzgrundlage zu stellen und sich aus fremder Abhängigkeit zu befreien. Dies geschieht durch Beratung in Landwirtschaft, Gesundheitsberatung, handwerkliche Ausbildung oder in der Wahrnehmung ihrer Rechte. Schärfe unser Bewusstsein, dass es gerade die persönlichen Hilfen sind, die junge Menschen ihren Platz in der Mitte ihrer Gesellschaft finden lassen.

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen
geben

3.1 Indonesien: Christliches Zeugnis in Wort und Tat



Evangelische Gemeinden und Kirchen in Indonesien stehen

benachteiligten Menschen zur Seite. Im überwiegend muslimischen Umfeld gehören sozial-diakonische Dienste zentral zum Gemeindeleben: Kirchliche Gesundheitseinrichtungen und Entbindungsstationen bieten medizinische Versorgung. Menschen mit Behinderung werden nach ihren Fähigkeiten gefördert, Waisenkinder versorgt. Doch die Unterstützung durch die Vereinte Evangelische Mission und Spenden der eigenen Gemeindeglieder reichen zur Deckung der Kosten nicht aus.



Nainggolan Hospital, Krankenhaus
Foto: Pauly Martina

www.vemission.org

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern, oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

3.2 Afrika und Asien: Frauen kämpfen gegen Aids



Die christlichen Kirchen in Indonesien und besonders deren

Frauenverbände haben den Kampf gegen die Ausbreitung der Krankheit aufgenommen. Ob auf der Insel Java mit einer der weltweit höchsten Bevölkerungsdichte, im Hochland von West-Papua oder im südlichen Afrika: Überall gehen Frauen voran. Frühe Aufklärung und Vorbeugung sind entscheidend und beginnen in den Familien, Jugendgruppen und Schulen. Mit Unterstützung der Vereinten Evangelischen Mission werden Beraterinnen ausgebildet und Schulungsmaterialien zur Verfügung gestellt.



Krankenhaus Walihole, HIV/Aids-infiziertes Baby und ihre Mutter. Foto: Michael Wagener

www.vemission.org

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen
geben

3.3 Afrika und Asien: Schulungen für Ehrenamtliche



Auch in Afrika und Asien werden in den Kirchengemeinden

die meisten Aufgaben von freiwilligen Helferinnen und Helfern übernommen: Kindergottesdienst, Jugendarbeit, Seelsorge, Besuchsdienste, aber auch Verwaltungsarbeit und Predigtendienst. Regelmäßige Schulung der freiwilligen Helferinnen und Helfer ist notwendig. Die Vereinte Evangelische Mission ermöglicht deshalb vor Ort kirchliche Ausbildungskurse, die den Ehrenamtlichen neue Kenntnisse und Methoden vermitteln. So finden modernes Schulungsmaterial und neue Lieder den Weg in die Gruppen und Gemeinden.



Seminar für Kindergottesdiensthelfer/innen in Tansania. Foto: Werner Blauth

www.vemission.org

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern, oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

3.4 Afrika und Asien: Berufliche Ausbildung für Jugendliche



Viele Jugendliche in Afrika und Asien sehnen sich danach, ihre Lebensumstände zu verbessern. Als Erwachsene möchten sie selbst für sich und ihre Familien sorgen. Die Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission leisten ihnen einen wertvollen Dienst. Kirchlich geführte Fachschulen und Ausbildungswerkstätten verhelfen von Arbeitslosigkeit bedrohten Jugendlichen zu einer beruflichen Chance: Praktische Hilfe zur Selbsthilfe, die Unterstützung verdient.



Mubumbano Vocational Training Centre - Berufsschule – Nähkurs
Foto: Uli Baege

www.vemission.org

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen
geben

3.5 Afrika und Asien: Medizinische Versorgung für Alle



In ländlichen Gebieten Afrikas und Asiens sind kirchliche Hospitäler

und Gesundheitsdienste oft die einzigen medizinischen Versorgungsstellen. Doch trotz niedriger Behandlungsgebühren können Kranke und ihre Angehörigen die Behandlungskosten häufig nicht aufbringen. Ohne den Dienst der Schwestern und Pfleger, der Ärztinnen und Ärzte, die von den Kirchen angestellt sind, wäre die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung nicht gewährleistet. Die Vereinte Evangelische Mission fördert darum beides: die Ausbildung und den Einsatz von Fachkräften und die technische Ausstattung medizinischer Einrichtungen.



Krankenhaus Balige, Ultraschalluntersuchung bei Schwangeren
Foto: Heiner Heine

www.vemission.org

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern, oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

3.6 Afrika und Asien: Hilfe für allein gelassene Kinder und Jugendliche



Ohne eigenes Zuhause kämpfen zehntausende Mädchen und

Jungen auf den Straßen und Müllhalden der Großstädte Afrikas und Asiens täglich um ihr Überleben. Niemand gibt ihnen zu essen oder versorgt sie, wenn sie krank sind. Viele können weder schreiben noch lesen. Kirchen und Gemeinden helfen den Kindern so gut sie können. Doch die lokalen Mittel sind begrenzt. Mit Hilfe der Vereinten Evangelischen Mission werden diese Kinder und Jugendlichen versorgt. Es werden Alphabetisierungskurse durchgeführt und der Schulbesuch ermöglicht. Die Älteren erhalten eine handwerkliche Ausbildung.



Schuhfertigung durch Straßenkinder, HKBP-Projekt. Foto: Martina Pauly

www.vemission.org

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

4 Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Von Herzen
geben

4.1 Kuba: Eine Million Bibeln für Christen in Kuba



Die christlichen Gemeinden in Kuba wachsen. Christinnen und Christen feiern in Kirchen und Hausgemeinden Gottes-

dienste – und wünschen sich eine eigene Bibel. Über 70.000 Kinder besuchen Sonntagsschulen. Die kubanische Bibelkommission unterstützt die Gemeinden mit Bibeln. Doch immer noch dürfen in dem sozialistischen Land keine Bibeln gedruckt werden. Bei der Verbreitung der Bibeln arbeiten Bibelkommission und Kirchen aller Konfessionen zusammen



www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Schöpfer der Welt, wir danken dir, dass wir ungehindert und ohne sprachliche Schranken dein Wort in der Bibel in unserer Muttersprache lesen können. Wir bitten dich für die Bibelgesellschaften in Deutschland und der Welt, dass sie sich weiter unermüdlich einsetzen, damit auch Menschen mit seltenen Muttersprachen oder in Spannungsgebieten das Evangelium in ihrer Sprache und ihrem Dialekt hören und lesen können.

4.2 Ägypten: Kinder mit der biblischen Botschaft vertraut machen



Mit einem besonderen Projekt erreicht die Ägyptische Bibelgesellschaft im Jahr rund 200.000 Kinder. Sie

lädt zu „Kingo“-Festen ein. Löwe Kingo erzählt auf großer Bühne biblische Geschichten und bezieht die Kinder mit ein. Fröhliche Musik und Theater spielen machen das Fest zu einem Erlebnis. Mitarbeiter der Bibelgesellschaft schenken den Kindern am Schluss Bücher und Hefte mit weiteren biblischen Geschichten. Über die Kinder werden auch die Eltern angeregt, neu über ihren Glauben und biblische Erzählungen nachzudenken.



www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

4 Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



4.3 Burkina Faso: Lesen lernen – mit der Bibel



In Burkina Faso lernt nur ein Drittel der Bevölkerung lesen und schreiben. „Nur meine Brüder durften zur Schule gehen. Ich habe jung geheiratet und für die Kinder und die Großfamilie gesorgt.“ Die 31-jährige Solange Kantiono fasste auf Anregung ihres Gemeindepastors Mut, den Leselernkurs der Bibelgesellschaft zu besuchen. „Jetzt kann ich meinen Kindern bei ihren Hausaufgaben helfen und inzwischen sogar selbst in meiner Bibel lesen.“ Freiwillige Helfer führen Alphabetisierungs- und Rechenkurse durch.



www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

4.4 Jordanien: Gottes Wort für irakische und syrische Flüchtlingsfamilien



Die Jordanische Bibelgesellschaft betreut inzwischen über 6.900 Familien aus Syrien und dem Irak, die vor Bürgerkrieg und Terror geflohen sind. Lebensmittel, Matratzen, Decken, Heizgeräte, Windeln, Babymilch werden zuerst gebraucht. Dann sind Seelsorge und die Bewältigung traumatischer Erfahrungen nötig. Christliche Familien wünschen sich Bibeln und Kinderbibeln. Die Kirchentüren im Libanon, in Jordanien und in der Autonomen Region Kurdistan stehen allen Familien, die auf der Flucht sind, offen – ohne Ansehen der Religion.



www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, Schöpfer der Welt, wir danken dir, dass wir ungehindert und ohne sprachliche Schranken dein Wort in der Bibel in unserer Muttersprache lesen können. Wir bitten dich für die Bibelgesellschaften in Deutschland und der Welt, dass sie sich weiter unermüdlich einsetzen, damit auch Menschen mit seltenen Muttersprachen oder in Spannungsgebieten das Evangelium in ihrer Sprache und ihrem Dialekt hören und lesen können.

Teil I Landeskirchliche Kollekten

Datum	Kollektenzweck	Summe in Euro
30.11.2014	Evangelische Frauenhilfe im Rheinland	91.875,80
07.12.2014	Evangelisches Bibelwerk im Rheinland	73.654,64
14.12.2014	• Binnenschiffermission (70 %) • Seemannsmission (30 %)	80.732,88
21.12.2014	• Menschen mit Behinderung (50%) • Bahnhoftsmission (50%)	83.691,28
24.12.2014	Brot für die Welt	1.595.721,62
25.12.2014	Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	60.766,33
26.12.2014	Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen	49.761,51
31.12.2014	• Vereinte Evangelische Mission (80 %) • Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft (20 %)	91.557,06
18.01.2015	Diakonische Einrichtungen: • Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf • Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar • Evangelische Stiftung Hepahata, Mönchengladbach • Theodor-Fliedner-Stiftung, Mülheim a.d. R. • Diakonie Michelshoven, Köln	71.475,75
25.01.2015	Aktion Sühnezeichen Friedensdienste	62.788,52
01.02.2015	Deutscher Evangelischer Kirchentag	60.637,66
15.02.2015	Diakonische Einrichtungen für Familien mit Kindern: • Evangelische Mutter-Kind-Klinik Spiekeroog I Dünenklinik (60%) • Haus Waldquelle – Ev. Mutter-Kind-Klinik für Vorsorge- und Rehabilitation Wegberg-Dalheim (20%) • Landwirtschaftliche Familienberatung (20%)	61.866,56
08.03.2015	Gustav-Adolf-Werk	68.976,89
15.03.2015	• Kirchliche Schulen (70%) • Studierendengemeinden (30%)	73.974,14

Datum	Kollektenzweck	Summe in Euro
22.03.2015	Diakonische Einrichtungen: • Kreuznacher Diakonie • Evangelische Stiftung Tannenhof • Kaiserswerther Diakonie • Bergische Diakonie Aprath • Neukirchener Erziehungsverein	76.815,51
29.03.2015	Diakonische Jugendhilfe: • Diakonisches Werk an der Saar, Neunkirchen • Jugendhilfe Anna-Stiftung e.V., Köln • Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Trier • Diakonisches Werk Leverkusen	76.134,40
03.04.2015	• Hilfe für Gefährdete (60%) • Arbeit in Justizvollzugsanstalten (20%) • Blaues Kreuz (20%)	135.429,31
04.04.2015	Brot für die Welt	38.070,75
05.04.2015	Brot für die Welt	166.447,35
06.04.2015	• Zentrum für innovative Seniorenarbeit (50%) • Zentrum für Männerarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland (50%)	39.060,11
19.04.2015	• Fortbildung- und Begegnungsarbeit im Centre le Pont (50 %) • Bildungsarbeit in Palästina Talitha Kumi (EKU) (50 %)	100.241,62
03.05.2015	Förderung der Kirchenmusik	106.949,96
10.05.2015	Vereinte Evangelische Mission	109.569,16
17.05.2015	Innovative Projekte	44.200,09
24.05.2015	Aktion Hoffnung für Osteuropa	105.445,56
25.05.2015	Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland	33.399,95

Teil I Landeskirchliche Kollekten

Datum	Kollektenzweck	Summe in Euro
07.06.2015	Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit	59.992,14
21.06.2015	Kirchliche Kinder- u. Jugendarbeit	75.384,66
12.07.2015	Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	61.281,21
09.08.2015	Gemeinsame Verantwortung von Christen und Juden	65.000,62
16.08.2015	Diakonische Jugendhilfe	69.367,49
06.09.2015	Hilfe für Frauen in Not	79.575,29
13.09.2015	Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen	67.895,62
04.10.2015	Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland	107.419,54
11.10.2015	Integrations- und Flüchtlingsarbeit	71.230,95
18.10.2015	<ul style="list-style-type: none"> • Clearinghaus für unbegleitete Flüchtlinge in Völklingen (20%) • Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf (40%) • Evangelischer Verein für Adoption und Pflegekinder e.V. (40%) 	82.115,83
31.10.2015	Gustav-Adolf-Werk	51.223,01
01.11.2015	Gustav-Adolf-Werk (50%) Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit (50 %)	64.401,79
08.11.2015	Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen	66.376,15
22.11.2015	Altenhilfe	146.072,02
Summe:		4.626.580,73

Teil II Wahlkollekten 2015

1. Für die Ökumenische Diakonie – Kirchen helfen Kirchen (5 Sonntage)		in Euro
1.1	Italien – Casa Myrti des diakonischen Zentrums der Waldenser in Palermo und Flüchtlingsarbeit der wald. Kirchengemeinden auf Sizilien	50.134,55
1.2	Türkei – Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde dt. Sprache in Istanbul (Projekt Schmelztiegel des Netzwerkes christlicher Kirchen in Istanbul)	42.985,39
1.3	Marokko – Eglise Evangelique au Maroc, Flüchtlingsarbeit	43.600,81
1.4	Spanien – Flüchtlingszentrum der Evangelisch-reformierten Kirche in Malaga /Spanien Ansprechpartner Direktor: Pfarrer José Manuel Mochón	26.949,67
1.5	Frankreich – Projekte der CIMADE	13.798,50
1.6	Italien – Migrations und Flüchtlingsarbeit im Dachverband Evangelischer Kirchen	25.209,63
1.7	Russland – Heilpädagogisches Zentrum in Pskow	33.220,78
1.8	Programme des Ökumenischen Rates der Kirchen zur Überwindung von Rassismus	16.245,76
1.9	Ukraine / Rumänien – Deutschland OPEN	26.924,82
1.10	Rumänien – Bildungsabschlüsse und Arbeitsplatzvermittlung für Roma	23.867,91
1.11	Tschechien – Projekt gegen Menschenhandel und Arbeitsausbeutung	33.870,35
1.12	Rumänien – Hospiz in Sibiu / Hermannstadt	54.410,47

Teil II

Wahlkollekten 2015

2. Hilfe für Entwicklungsfördernde Selbsthilfe		in Euro
2.1	Ruanda – Ernährung sichern: Satt ist nicht genug	61.459,31
2.2	Panama – Ernährung sichern: Von Bauer zu Bauer	16.723,18
2.3	Brasilien – Bewahrung der Schöpfung: Aus dem Müll in die Zukunft	24.518,33
2.4	Bangladesh – Frauen: Chancen für starke Frauen	62.896,26

3. Für die Weltmission		in Euro
3.1	Afrika und Asien – Evangelisation in zeitgemäßer Form	7.003,08
3.2	Afrika und Asien – Frieden schaffen	19.632,49
3.3	Afrika und Asien – Handwerkliche Ausbildung für Jugendliche	57.156,14
3.4	Afrika und Asien – Kampf gegen HIV und Aids	44.292,39
3.5	Afrika und Asien – Menschen mit Behinderung fördern	37.058,59
3.6	Afrika und Asien – Ausbildung statt Armut	48.501,88

4. Bibelverbreitung in Deutschland und der Welt		in Euro
4.1	Jordanien – Brot zum Essen und Brot zum Leben für syrische	83.199,49
4.2	Ghana – Bibelübersetzung auf Dagaare	4.660,62
4.3	Südsudan – Mit der Bibel lesen lernen für Frauen	50.250,38
4.4	Costa Rica – Bibeln für blinde Kinder und Erwachsene	28.177,39
Summe:		936.748,17

Summe	2013	2014	2015
Landeskirchliche Kollekten	4.731.028,81	4.838.210,82	4.626.580,73
Wahlkollekten	844.688,97	802.874,67	936.748,17
Gesamtsumme	5.575.717,78	5.641.085,49	5.563.328,90

Online-Kollekte

Mit einem neuen Service wendet sich die Evangelische Kirche im Rheinland an ihre Mitglieder.

In der Evangelischen Kirche im Rheinland werden die landeskirchlichen Kollektenzwecke auf der landeskirchlichen Internetseite veröffentlicht.

Über das Internetportal www.ekir.de/url/HWh können Sie die vorgeschlagenen Lieder, Lesungen und Predigttexte der Gottesdienste von Sonn- und Feiertagen aufrufen. Mit der Online-Kollekte können Sie das Projekt unterstützen, für das die landeskirchliche Kollekte eingesetzt ist. Dazu erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung, die einkommensteuerermindernd eingesetzt werden kann.

Gottesdienst verpasst? Sie können trotzdem spenden – mit dem Internet-Klingelbeutel auf www.ekir.de/klingelbeutel

Hier finden Sie auch weitere Informationen zu den Projekten, die mit Kollekten unterstützt werden. Auch bei der Online-Kollekte erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung, die einkommensteuerermindernd eingesetzt werden kann.



Diese Anzeige, auch in anderen Formaten, können Sie unter www.ekir.de/url/HWh aufrufen und z.B für Ihren Gemeindebrief verwenden. Wollen Sie die Einladung zur Online-Kollekte auslegen, senden wir Ihnen bis 100 Postkarten kostenfrei zu.

Bestellung bei: Susanne Berghaus, Tel. 0211/4562-273,
E-Mail Susanne.Berghaus@ekir-lka.de

Sie möchten Kollektenumschläge einführen?

Auf Wunsch erstellt das Dezernat 4.3 Politik und Kommunikation kostenfrei eine Druckvorlage, in der auf dem Umschlagfalz das Logo der Kirchenge-
meinde oder ein Text aufgenommen werden kann. Eine Testversion (bis 100
Stück) kann Dezernat 5.2 – Diakonie, Fundraising, Steuern bestellt werden.
(Ansprechpartnerin Susanne Berghaus Tel. 0211/4562-273).

**Für die Werbung für Kollektenumschläge, z.B. im Gemeindebrief, steht auf
www.ekir.de/klinglebeutel ein entsprechendes Bild zum Download zur
Verfügung.**

The image displays three overlapping forms from the Evangelische Kirche im Rheinland. The top form is a light blue 'KOLLEKTEN-UMSCHLAG' (Collection Envelope) with a heart graphic and the text 'Von Herzen geben'. The middle form is a white envelope for 'Ketzberg' with a logo. The bottom form is a white 'Zuwendungsbestätigung' (Donation Confirmation) with fields for donor information, amount, date, and signature.

KOLLEKTEN-UMSCHLAG

Liebe Kirchenbesucherin, lieber Kirchenbesucher,
eine steuerlich abzugsfähige Zuwendungsbestätigung können Sie erhalten, wenn Sie Ihren Kollektensbetrag in diesem Umschlag füllen, sowie Name und Anschrift eintragen. Dann legen Sie den Umschlag in den Klingelbeutel oder in die Ausgangskollekte. Bitte kreuzen Sie noch an, ob Sie die Zuwendungsbestätigung nach dieser Spende oder (Bgf. gesammelt) am Ende des Jahres erhalten möchten.
Ihre Evangelische Kirchengemeinde

Von der Spenderin oder dem Spender auszufüllen

Vorname, Name _____
Straße, Hausnummer _____
PLZ, Ort _____
Zuwendungsbestätigung nach dieser Spende am Ende des Jahres

Von Herzen geben

KETZBERG

Nur durch Presbyterinnen oder Presbyter auszufüllen

Betrag: _____ €
Bitte ankreuzen:
 Klingelbeutel Ausgangskollekte
 anderer Zweck _____
Datum: _____
Unterschrift 1: _____
Unterschrift 2: _____

Nur durch das Gemeindebüro auszufüllen

Gemeinde: _____
 Betrag in Spendenliste unter Namen des Spenders oder der Spenderin zur Erstellung der Zuwendungsbestätigung eintragen
 Spendenumschlag archiviert
Datum: _____
Unterschrift: _____

IMPRESSUM

Evangelische Kirche im Rheinland
Landeskirchenamt
Dezernat 5.2 – Diakonie, Fundraising, Steuern
Hans-Böckler-Straße 7
40476 Düsseldorf
Tel. 0211 4562-273
Fax 0211 4562-560
E-Mail Susanne.Berghaus@ekir-lka.de
www.ekir.de

Online-Kollekte und Download der Broschüre
www.ekir.de/url/HWh



ekir.de/klingsbeutel

Wenn Sie in der Kollektensammlung ausländische Geldmünzen oder Banknoten oder DM finden, leiten Sie dieses Geld bitte weiter an die Schulstiftung der Evangelischen Kirche im Rheinland, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf.